

Regenbogen

Bokeloh · Corvinus
St. Johannes · Stift

Gemeindebrief der evangelisch-
lutherischen Kirchengemeinden

3 / 2020

Juni - August 2020

So ein Virus ist
nun mal nicht
gerecht ...





Liebe Leserinnen und Leser,

„So ein Virus ist halt nun mal nicht gerecht“ – und Gott?

Auf die ausbleibenden Besucher reagierten die Tiere im Zoo Hannovers mit Erstaunen, Langeweile, lautem Zwitschern. Der Shutdown hat den Zoo finanziell hart getroffen – so wie viele Geschäfte, Restaurants und Betriebe. Die einen werden die Corona-Krise mit solidem Haushalt überstehen, während die anderen ihre Existenz verlieren. Die einen genießen mehr freie Zeit und Entschleunigung, die anderen reiben sich zwischen homeschooling, Kinderbetreuung, Pflege und Arbeitsstelle auf. Erstaunen, Langeweile, Twittern – wie geht es Ihnen, wie geht es Dir? Und was hilft Ihnen und Dir im Alltag? In dieser Ausgabe erzählen Menschen, wie es ihnen in Zeiten von Corona geht: sie schildern ihre Sorgen über die Zukunft, aber auch über das, was ihnen Kraft für ihren Alltag gibt.

Menschen erzählen mir in diesen Tagen immer wieder, dass sie die derzeitige Situation als ungerecht empfinden. Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann scheint zur Frage der Gerechtigkeit in Zeiten von Corona eine klare Antwort zu haben. In einer Presseerklärung vom 16. April sagte der Grünen-Politiker: „So ein Virus ist halt nun mal nicht gerecht.“ Basta! In Krisenzeiten kommen die einen eben durch und die anderen müssen durch die Röhre schauen.

„Gerechtigkeit“ in Krisenzeiten ist aber kein Luxusgut. Sie hängt mit Entscheidungen zusammen, die Menschen treffen. Und sie hängt mit dem zusammen, was Menschen als „gerecht“ oder „ungerecht“ beurteilen. Und das hat etwas mit Orientierung zu tun – einer Orientierung, die den Namen Gottes nicht scheut. Das geht über die berühmten Zehn Gebote hinaus. Als Jesus gefragt wurde, was das wichtigste Gebot sei, antwortete er: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Und: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Markus 12).

Vielleicht gehören Sie, gehörst Du gerade zu den Menschen, die „Corona“ nicht mehr hören können und nach vorn schauen. Vielleicht gehören Sie, gehörst Du zu den Menschen, die zurückschauen, nach Antworten suchen und sich neu orientieren. Nicht nur einzelne Menschen orientieren sich in Krisenzeiten um. Auch Parteien, Verbände, Vereine oder Kirchengemeinden gehen neue Wege. Erstaunen, Langeweile, Twittern – die neue Situation ist nicht nur ein Stresstest im Umgang mit Medien und Technik. Die neue Situation stellt vor die Frage, wie wir jetzt unseren Alltag zu Hause und in Gemeinschaft gestalten. Und dabei sollte es möglichst gerecht zugehen.

Das Titelbild zeigt Justitia, nach antiken Darstellungen die Göttin der Gerechtigkeit. Ihre Augen sind verbunden und ihre Waagschalen sind mit dem gefüllt, was der Virus mit uns gemacht hat. Mit Basta-Politik lassen sich die Waagschalen nicht eben mal so ausgleichen. Gott sieht hin. Vernunft, Glauben und Gottvertrauen – und dann werden sich neue Wege zeigen. Das kann man ruhig twittern.

Titelbild und Text: Ina Schaede



Gerlinde Hornig

Ich leite den Bereich der Haus- und Reinigungsdienste und kümmere mich im Gebäudemanagement der Leibniz Universität Hannover um „SOS“ (Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit).



Inhalt:

Thema	2-5
Aus Region und Kirchenkreis	6-10, 20
Adressen	8
Termine	11-12
Gruppen und Kreise	13
Gottesdienste	14-15
Bokeloh	16-17
Corvinus	18-19
St. Johannes	21-23
Stift	24-26
Unter Gottes Segen gestellt	27

Impressum

„Regenbogen“, Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bokeloh, Wunstorf-Corvinus, -St. Johannes und -Stift
Herausgeber: Der Regionsvorstand.
Verantwortlich für diese Ausgabe: Bannert, Bruns, Gleitz, Kaiser, Struss: regenbogen@stiftskirche-wunstorf.de

Anzeigen: Pastor Gleitz, Tel.: 3465
Auflage 10400, Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2020: 28.07.2020
Druck: Schroeder Druck Gehrden
Spenden für den „Regenbogen“:
DE26 2515 2490 0000 1092 07



Üblicherweise klingeln Diensthandy und Festnetz zeitgleich, eingehende E-mails blinken auf und machen mich nervös, während drei Kollegen mal eben eine Frage haben, obwohl ich in fünf Minuten zum nächsten Termin muss. Ständige Präsenz ist unabdingbar.

Und plötzlich geht alles sehr schnell. Von einer Minute zur anderen auf Weisung des Präsidiums ab ins Homeoffice, ich bin völlig unvorbereitet. Die technischen Voraussetzungen für das Arbeiten im Homeoffice zu schaffen ist kein Problem und seit dem 17. März fahre ich nur noch einmal in der Woche im Laufe des Tages in die Dienststelle, um Unterlagen auszutauschen.

Überraschung: Es funktioniert!

Zu Hause kann ich ungestört arbeiten. Das frühe Aufstehen, Kleiderordnung, Arbeitsweg fallen weg und auch der Zeitdruck, den Zug erreichen zu müssen. Wenn ich den Lautsprecher des Telefons einschalte, kann ich weiterbügel.

Alles in allem sehr viel entspannter. Ich stelle fest, dass sich durch die Corona-Krise auch der Arbeitsinhalt jetzt nur noch auf das elementar Wichtige und Wesentliche konzentriert.

Aber Disziplin gehört dazu, nicht um 19:00 doch noch mal den Rechner hochzufahren, E-mails zu checken oder am Sonntag, weil das Wetter fies ist, Daten zu überarbeiten. Feierabend ist Feierabend.

Homeoffice ist für mich ein Modell, das ich mir auch für die Zukunft wünschen würde. Eine Entlastung, die ich körperlich spüre, eine ökologische Entlastung, die messbar ist.

Gerlinde Hornig, beschäftigt im Gebäudemanagement der Leibniz Universität in Hannover.

Jan Speidel

Das einzig Positive an dieser Zeit ist, dass ich fast immer ausschlafen kann. Sonst ist mir trotz der Schulaufgaben, die wir zu Hause bearbeiten müssen, oft langweilig. Am meisten vermisse ich es, mich mit meinen Freunden zu treffen und frei entscheiden zu können, mit wem ich wohin gehe. Besonders bei dem

schönen Wetter ist es schwer, nur zu Hause zu bleiben und langweilig, alleine Radtouren zu unternehmen.

Dass die Konfirmation verschoben wurde, ist doof, denn wir haben seit der 3. Klasse Konfirmandenunterricht (inzwischen besuche ich die 9.Klasse!) und das Ziel: die Konfirmation Anfang Mai, lag nah vor uns. Jetzt dauert es noch länger.

Jan Speidel

Ehepaar Eitner

Wie erleben wir die Zeiten der Corona-Einschränkungen?

Bereits zum 13. März haben wir auf Anraten unserer Kinder die Aussenkontakte reduziert. Was hat sich seit der Zeit für uns geändert?

Oberflächlich betrachtet wohl nicht sehr viel, denn die alltäglichen Probleme (insbesondere die Sorge um die pflegebedürftigen Eltern in Hannover) sind ja nicht verschwunden. Aber auch die schönen Dinge sind noch gegeben (Geburtstage der Enkelkinder, Teilnahme am Familiengeschehen der Kinder in Neustadt, Achim und



Tübingen, Kontakt zu den Freunden in der Nähe oder Ferne).

Und doch! Es war plötzlich anders: Geburtstagsfeiern wurden abgesagt, Treffen verschoben. Spontane Besuche bei den Kindern unterblieben. Die Kontakte zu den Eltern wurden auf tägliche Telefonate begrenzt, da eine Pflegekraft vor Ort tätig ist. Auch der sonntägliche Kirchengang in der Barne war plötzlich nicht mehr möglich.

Ist das schlimm?

Ja, weil die persönlichen Begegnungen, die Umarmungen, die Spiele mit den Enkelkindern, der persönliche Gesprächskontakt mit den

Eltern und Freunden, der Gemeinde fehlen. Die modernen Kommunikationsmittel können nie die unmittelbare Begegnung ersetzen.

Nein! Denn gerade die modernen Möglichkeiten (z.B. der tägliche Impuls der Johannesgemeinde per Internet) haben zu einer konzentrierten Auseinandersetzung mit Gott, Kirche, Glaube und Hoffnung geführt. Und plötzlich gibt es genug Zeit und Muße für intensive Gespräche und für Spaziergänge in bekannter Umgebung, wo plötzlich die Frühlingsblüten, die Vögel mit ihrem Gesang bewusst wahrgenommen werden. Das ist ein großes Geschenk.

Das Wichtigste ist für uns, dass wir uns haben, gegenseitig unterstützen und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Angelika und Helmut Eitner

Erika Hormann (80 J.), Rentnerin



„Früher habe ich auf dem Feld gearbeitet und war viel draußen. Auch habe ich in der Laienspielgruppe Großenheidorn Theater gespielt und Treffen zu unterschiedlichen Themen in Plattdeutsch mitveranstaltet. Es gibt auch Bücher zu meiner Lebensgeschichte. Ich brauche einfach den Kontakt zur Umwelt.

Heute darf ich nur mit Mundschutz und Handschuhen raus: Den Virus würde ich nicht überleben. Meine Kinder unterstützen mich zum Glück mit dem Einkaufen und anderem. Auch meine Freundin ist mir sehr wichtig. Abstand halten und dass keiner ins Haus kann – das fällt mir



schwer. Manchmal habe ich auch Angst. Aber ich will weiterkämpfen. Glaube und Gebet – das hat mir schon immer geholfen. Der Glaube versetzt manchmal Berge. Früher gab es auch so einen Brauch in der Osterzeit: Wenn man als junges Mädchen Osterwasser aus dem Fluss holt und sich damit abwäscht – ohne dabei zu sprechen –, dann bleibt man gesund. Daran muss ich auch heute noch denken.

Constantin Voss, Schüler

„Durch homeschooling nimmt Schule viel Raum ein. Die Aufgaben müssen



am Computer erledigt werden. Aber sie sind machbar. In meiner Freizeit gehe ich laufen, fahre Fahrrad, bin mit Inlinern unterwegs und telefoniere viel mit Freunden. Ich finde

nicht, dass die Kontakte weniger geworden sind. Es läuft jetzt einfach viel über die Medien. Nur abends ist es manchmal langweiliger als früher. Ich helfe gerne meiner Oma mit dem Einkaufen oder mit dem Garten. Das ist mir wichtig. Auch mache ich mir Gedanken darüber, wie es weitergeht. Die Allgemeinbildenden Schulen können zwei Wochen früher besucht werden als Berufliche Gymnasien. Das finde ich nicht gerecht. Den Stoff kann man nicht 1:1 digital abbilden. Das wird besonders im Blick auf das Zentralabitur schwierig: Das Kern-Curriculum steht zwar, aber es gibt keinen Zeitplan dazu.

Ich denke, dass es auch wirtschaftlich bergab gehen wird. Als Ehrenamtlicher bei den Johannitern kriege ich das jetzt schon mit: Es gibt Einnahmelücken, weil keine (Groß-) Veranstaltungen stattfinden. Auch sozial ist die Situation schwierig: Die Baumärkte sind sehr gut besucht, weil die Menschen eine Beschäftigung suchen. Ich wünsche mir, dass die Menschen sich mehr Gedanken über das machen, was ihnen persönlich wichtig ist.“

Familie Nitschke

Wir sind eine sehr aktive fünfköpfige Familie, die von 100 % auf 0 % ausgebremst wurde. Unsere

drei Kinder spielen alle Basketball in 2-3 Mannschaften und trainierten mehrmals wöchentlich. Dies vermissen sie nun sehr, denn es finden keine Spiele mehr statt und ihre Spieler-/ Schulfreunde können sie auch nicht mehr sehen. Unsere Tochter reitet noch und sie vermisst ihr Pferd schon sehr.

Mein Mann arbeitet in einem systemrelevanten Beruf und ist teils im Homeoffice tätig sowie auch



im Außendienst. Dies lässt sich gut regeln, da dort kaum Veränderungen eingetreten sind. Da er öfter zu Hause ist, kann er gut die Kinder bei den Videokonferenzen der Schule technisch unterstützen. Wir sind sehr zufrieden mit der Organisation des Heimunterrichtes der Schule.

Ich selber bin Hausfrau und organisiere den Alltag zu Hause. Wir haben die Tage strukturiert: Vormittags



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Über 100 Jahre Bestattungen

(Rödemeier) - **Bühmann e. K.**

Gegründet 1913 von Heinrich Rödemeier in Steinhude
Nachfolger von Bestattungen Bertram in Luthe



www.bestattungen-buehmann.de

Über 100 Jahre im Familienbesitz, geprägt vom Leitsatz:

"Ehre den Toten, Dienst den Lebenden"

Wir begleiten alle gesetzlich zugelassene Bestattungsarten.

Wir sind 24 h - 365 Tage für Sie da!

*Eine telefonisch Kontaktaufnahme raten wir immer an,
da wir berufsbedingt nicht immer im Büro sind.*



Bis 1963 im Einsatz.

Wir machen jederzeit gerne Hausbesuche!

Luthe, Osterfeldstraße 7a

Tel.: 05031-779.779

Wir zählen keine Selbstverständlichkeiten auf!

Steinhude, Braustraße 16

Tel.: 05033-95000

Wunstorf



Heimunterricht mit den Kindern, Mittagspause, nachmittags dann Freizeit für jeden. Da wir einen Hund haben, gibt dieser uns feste Spaziergangszeiten vor, die wir alle abwechselnd nutzen.

Generell geht es uns gut. Wir sind in der glücklichen Lage, einen kleinen Garten zu haben, wo sich die Kinder und der Hund austoben können. Die Kinder sind sehr erfinderisch was Spiele angeht und unser ältester Sohn gestaltet die vielen sportlichen Aktivitäten. Gesellschaftsspiele werden wieder viel gespielt und obgleich wir nun viel Zeit miteinander verbringen, verstehen wir uns sehr gut. Dennoch lässt sich auch der Lagerkoller bei uns nicht ganz vermeiden.

Ich selber engagiere mich bei den Landfrauen Wunstorf, die die Aktion „Nähen für einen guten Zweck“ ins Leben gerufen haben. Dort nähen wir Gesichtsmasken, wobei mich alle Familienmitglieder tatkräftig unterstützen.

Wir müssen sagen, dass wir uns nicht langweilen!

Anne Nitschke

Margarete Kuschel

Liebe Margarete, seit 6 Wochen ist Deutschland im Ausnahmezustand wegen Corona. Wie gehst du damit um?

Bis jetzt gehen wir gut damit um.



Nautik-Akademie

Carsten Zobel

Ausbildung zum

Sportbootführerschein

Rund ums Steinhuder Meer und Hannover
Jetzt informieren und anmelden!

Telefon 05031 - 9607432

www.nautik-akademie.de

info@nautik-akademie.de

Warum? Wir sind privilegiert insofern, als es meinen Mann und mich gibt. Wir sind zu zweit. Wir haben ein Haus und den Garten, den wir genießen können. In dem auch, dank unseres Brunnens alles wächst, worüber wir uns später freuen können. Später wird auch viel zu ernten sein. Wir sind privilegiert. Wir haben die Chance, einmal die Woche mit unseren Enkelkindern zu skypen, so dass wir sie sehen können. Und deswegen wollen wir uns nicht beklagen.

Gerade Älteren wird geraten, besonders vorsichtig zu sein. Wie schützt du dich?

Wir haben das große Glück, dass eine Familie für uns im Supermarkt die Lebensmittel einkauft. Arztpraxis, Hörgeräte, DM machen wir mit Mundschutz. Wir haben kleine Fläschchen Desinfektionsmittel in der Tasche, so dass wir unsere Hände sofort auch abreiben können und natürlich zu Hause waschen.

Vieles verlagert sich gerade in die Medien. Wie erlebst du das?

Sehr, sehr unterschiedlich, weil es ja schwierig ist. Selbst die Verantwortlichen können nicht sagen, welche Entscheidungen richtig sind und welche verkehrt. Ich finde manche Lockerungen gut, würde sie aber auf Familien und Altenheim gerne ein bisschen ausgeweitet sehen.

Welche Hilfsangebote der Gemeinde wünschst du dir noch?

Im Moment sind wir bestens versorgt. Ich selber habe immer aus unserem Café K Betrieb Alleinstehende angerufen. Neulich eine schöne Karte mit einem Schmetterling bei einer Alleinstehenden

alten Dame reingesteckt. Die hat sich ganz unglaublich gefreut. Und so versuche ich, Kontakte aufrecht zu halten. Natürlich vermisse ich den Café K-Betrieb und auch das Zusammensein mit der Familie. Mein

Mann vermisst die reguläre Hausaufgabenhilfe.

Margarete Kuschel

Philip

Während der Corona Krise gab es einige Veränderungen für mich, z.B. die Schließung der Schule und das mit dem Lernen zu Hause. Außerdem kann ich mich jetzt nicht mehr täglich mit meinen Freunden treffen und mit ihnen Sport machen. Im Moment treffe ich mich einmal die Woche mit einem meiner Freunde, um mit ihm Sport zu machen. Dass die Konfirmation verschoben ist, hat auf mich keine große Auswirkung, da es für mich keine große Rolle spielt, wann ich konfirmiert werde.

Manzek Hausverwaltung UG

(haftungsbeschränkt)

... seit 1997



Peter Manzek

Betriebswirt (VWA)
Geschäftsführer

Buchenweg 5
31515 Wunstorf
Tel. 05031 13659
Mobil 0172 5130491
info@manzek.eu

WEG- und Mietverwaltung
Betriebs- und Nebenkostenabrechnungen
Immobilienverkauf und -vermietung



Abschied von Gunner Linde-Goers

Haben Sie uns schon einmal gehört? Wir sind ein kleines und engagiertes Team, das die Andachten aus dem Wunstorfer Stadtanzeiger für das Radio (jetzt Leineradio) liest.

Schweren Herzens müssen wir Ihnen nun mitteilen, dass unser Teamleiter, Kollege und Vorleser, Gunner Linde-Göers von uns gegangen ist. Gunner fehlt uns sehr.

Er war es, der uns koordiniert hat. Der uns über alle Hürden, auch über die der Technik, herübergeholfen hat. Er hat klug, kritisch und einfühlsam organisiert, Texte verfasst und eingesetzt.

Er hat die Welt, die Menschen und seine unmittelbare Umgebung mit wachem Verstand und warmherzigem Blick betrachtet.

Und er hat in jedem von uns den einmaligen Menschen gesehen, der wir sind.

Gunner fehlt uns sehr. Wir trauern um ihn. Uns fehlen die Worte.

Darum:

Gunner hat den Dichter Kurt Marti sehr geschätzt. Hier ein Gedicht für Gunner und für uns alle:

Ehe wir dich suchten,

warst Du da.

Bevor wir dich „Vater“ riefen,

hast Du uns als Mutter umsorgt.

Beugten wir die Knie vor Dir, dem Herrn,

kamst Du als Bruder entgegen.

Beschworen wir Deine Brüderlichkeit, erging die Antwort schwesterlich.

Immer bist Du es,

der vorher war;

allwärts bist Du es,

der begegnet.

Karola Königstein

Nachruf Jan Meyer



Mit Jan Meyer geht jemand, der in fünf Jahrzehnten kirchliche Arbeit mitgetragen und mitgestaltet hat. Er wirkte in Synode,

Kirchenkreis, unserer Region und vor allem in St. Johannes und das lange Zeit im Kirchenvorstand und als Vorsitzender. Ein besonderes Anliegen war ihm dabei die diakonische Arbeit unserer Kirche. Stark gemacht hat er sich deshalb unter anderem für das Projekt „Kurze Wege“ und die KiTa St. Johannes. Glaube und Kirche gehörten für ihn selbstverständlich zum Leben, deshalb hat er in den zurückliegenden Jahrzehnten in seiner stillen und unaufgeregten Weise sehr viel Zeit und Herzblut investiert und der Kirche im wahrsten Sinne des Wortes gedient! Auch in der Zusammenarbeit unserer vier Gemeinden der Region hat er sich verdient gemacht. Wir alle danken ihm das herzlich

Pastor CC Möller, St. Johannes

Pastor Thomas Gleitz,

*Kirchengemeinerverband
Bokeloh-Wunstorf*

Hospizarbeit in Krisenzeiten

Der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst DASEIN im ev.-luth. Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf möchte ein Leben und würdevolles Sterben in der eigenen Häuslichkeit und in stationären Einrichtungen gerade auch in Zeiten der Corona-Krise ermöglichen.

Wenn Sie verzweifelt sind und nicht

wissen, wie Sie durch den Tag kommen können, sind wir gerne für Sie da. Wir haben Zeit, können gut zuhören, haben keine Angst vor ihren Fragen, Tränen oder ihrer Verzweiflung, helfen Gedanken zu strukturieren und besprechen, wie die nächsten Schritte aussehen können. Unsere Unterstützung beinhaltet ebenso Hilfestellungen im Alltag, bei Einkäufen und ähnlichem. Wir wissen, wie schwer es aufgrund der aktuellen Kontaktregelungen ist, die liebsten Menschen nicht sehen und berühren zu können. Auch hier stehen wir als Gesprächspartner zur Verfügung. Auch Angehörige, die zurzeit von diesen Besuchseinschränkungen betroffen sind, möchten wir gerne zur Seite stehen. Wenn ein Mensch stirbt, können wir Sie mit unserer Kompetenz als Sterbe- und Trauerbegleiter*innen für ein würdevolles Abschiednehmen unterstützen.

Die Beratungen, Begleitungen und Gespräche mit ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter*innen, Trauerbegleiter*innen und Koordinatorinnen finden unter den vorgegebenen Richtlinien statt.

Wir sind für sie da: 9490300

Wir sind für Sie da:

- wenn Sie sich mit einem Menschen aussprechen oder vertraulich etwas besprechen wollen.
- wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in den Gottesdienst kommen können und zu Hause Abendmahl feiern möchten.
- wenn Sie möchten, dass bei Krankheit oder im Sterben jemand kommt und, wenn Sie es wünschen, ein Gebet spricht.

Wir sind für Sie da.

Rufen Sie uns an (s. Seite 8):

Pastor Thomas Gleitz

Diakonin Karola Königstein

Diakonin Tanja Giesecke

Pastor Volker Milkowski

Pastor Claus-Carsten Möller

Pastorin Franziska Oberheide

Pastorin Ina Schaede

Pastorin Susanne von Stemm

STEUERBERATERIN Dipl.-Ök.Kirsten Schnatzke

Hasselhorster Str. 18

31515 Wunstorf

Telefon 05031 - 517 505

Telefax 05031 - 515 506

Mobil 0170 - 525 889 0

www.steuerberatung-wunstorf.de





Diakonie Katastrophenhilfe

CORONA-Hilfe weltweit

Diakonie Katastrophenhilfe bittet um Spenden für weltweite Schutzmaßnahmen.

Die Pandemie trifft die Ärmsten weltweit besonders hart.

Hannover, 20. April. Das neuartige Corona-Virus Sars-CoV-2 breitet sich weltweit immer stärker aus. Mittlerweile sind mehrere tausend Menschen an dem Virus gestorben. Immer mehr Länder versuchen, die Ausbreitung zu verlangsamen. Die gesamte Entwicklung bereitet der Diakonie Katastrophenhilfe aus humanitärer Sicht große Sorgen, denn gerade in den ärmsten Ländern und Krisengebieten haben die Menschen kaum Mittel, um ausreichende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Die Gefahr einer ungehemmten Ausbreitung des Virus ist in armen Regionen besonders groß. Die Diakonie Katastrophenhilfe ist deshalb im engen Austausch mit ihren Partnerorganisationen. Diese verstärken die Hilfsangebote und tun ihr Bestes. Außerdem wurde ein weltweiter Hilfsfonds eingerichtet. Ohne internationale Unterstützung wird aus der Corona-Pandemie eine weltweite soziale Katastrophe mit unvorhersehbarem Ausgang.

Menschen in Flüchtlingscamps sind beispielsweise großen Risiken

ausgesetzt, da die hygienischen Bedingungen ohnehin schon schlecht sind und die medizinische Versorgung unzureichend ist. Auch die afrikanischen Länder sind besonders bedroht von der Pandemie: Die meisten haben ein schwaches Gesundheitssystem, zu wenig Laborkapazitäten und zu wenig Gesundheitspersonal. Bei mangelhaftem Zugang zu Wasser ist es unmöglich, sich regelmäßig die Hände zu waschen. Menschen in Armut sind außerdem oft mangelernährt, geschwächt und daher besonders anfällig für Krankheiten.

In dieser Krise leistet die Diakonie Katastrophenhilfe akute Nothilfe in den vielen Ländern der Welt. In Haiti stützt sie gemeinsam mit der Partnerorganisation GADEL Häuser mit Wassertanks aus, damit Menschen sich in den abgelegenen Gemeinden regelmäßig die Hände waschen können. Und in der DR Kongo leisten die Partnerorganisationen RACOF und Groupe Milima Aufklärungsarbeit zu Hygienepraktiken. Ihre Gesundheitsstationen wurden mit Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln ausgestattet.

Im Moment arbeitet die Diakonie Katastrophenhilfe weltweit an weiteren sofortigen Hilfsmaßnahmen, etwa in Indien, Bangladesch, Pakistan, Guatemala.

Für die weitere Hilfe bitten wir um Spenden

Stichwort: Corona-Hilfe weltweit
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank

oder online www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Info's unter:

www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Sängerinnen und Sänger für Projektchor gesucht

Für das 1150. Stiftsjubiläum im Jahr 2021 in Wunstorf sind zwei Konzerte mit einem Projektchor zusammen mit der Kantorei und der Schola geplant.

Gemeinsam mit Profimusikern (Gesangs-Solisten und dem Johann Rosenmüller Ensemble) soll im Mai ein Konzert mit Musik des Hochbarock - voraussichtlich Händel, Telemann, Bach - und zum 1. Advent ein Konzert Musik von Heinrich Schütz und Michael Praetorius gesungen werden. Dafür suche ich gute Sängerinnen und Sänger. Die Proben sollen, damit wir uns gut aufeinander „einsingen und einstimmen“ können, nach den Sommerferien 2020 beginnen – wenn die Corona-Situation es zulässt.

Wer Interesse an diesem Projektchor hat, melde sich bitte per mail bei mir, Stifts- und Kreiskantorin Claudia Wortmann unter kantorin@stiftskirche-wunstorf.de. Ich werde mich dann umgehend mit Ihnen / Euch in Verbindung setzen!

Ich hoffe auf rege Rückmeldungen!
Herzliche Grüße

*Claudia Wortmann,
Stifts- und Kreiskantorin*

Wir sind Ihre Experten für

- Zentralheizungen
- Sanitäre Anlagen
- Öl- und Gasfeuerungen
- Solar-Anlagen
- Komplett-Bad-Sanierungen incl. Fliesenarbeiten

Düendorfer Weg 33
31515 Wunstorf
Tel.: 05031/4067
Fax 05031/9547-14



Am Kalkofen 5, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031-7 59 34, Fax 05031-76008

31515 Wunstorf - Auf Bösselhagen 2
Tel. 0 50 31 / 46 73 - Fax 0 50 31 / 1 58 22

Recycling Tintenpatronen / Tonerkartuschen

Patronen und Kartuschen von Ihren Druckern können Sie gerne im Gemeindebüro der Stifts-Kirchengemeinde abgeben. Wir führen diese einer Recycling-Firma zu und erhalten dafür - soweit die Patronen wiederverwertbar sind - eine kleine Unterstützung. So können Sie der Umwelt und der Gemeinde gleichermaßen einen Gefallen tun!



Beratungsstellen

Albrecht-Dürer-Straße 3b:
 Diakonisches Werk ① 3907
Reiner.Roth@evlka.de
 Schuldnerberatung ① 915685
 Sozial- / Diakoniestation
 Lebensberatungsstelle ① 14467
 Kleiderladen, Mittelstr. 9a
 ① 9629462
 DASEIN hospizdienst.dasein@evlka.de
 Arnswalderstr. 20, Mo-Do 10:00-12:00
 31535 Neustadt, ① 9490300
 Telefonseelsorge ① 0800-1110111
www.chatseelsorge.de
 Fundraising Christina Günther
 Stiftsstraße 20 ① 778262
 Superintendent Michael Hagen
 Silbernkamp 3, 31535 Neustadt
 ① 05032-5993
www.kirche-neustadt-wunstorf.de
 Spenden für alle Gemeinden:
 Spk Wunstorf, Kirchenamt
 DE26 2515 2490 0000 1092 07

Corvinus

Arnswalder Straße 20
Sekretärin Sandra Steinig ① 72222
 Öffnungszeiten: dienstags 9:00-12:00
 mittwochs 16:30-19:00
www.corvinuskirche-wunstorf.wir-e.de
kg.corvinus.wunstorf@evlka.de
Pastorin Dr. Ina Schaede
 ① 0175-1106940 Ina.Schaede@evlka.de
Küsterin
 Edith Nikolai ① 909327
Organistin
 Svitlana Zinndorf ① 150997
Chorleiterin
 Aurora Bogdan ① 959180
 Chorleiter Voice
 Anton Moll ① 0157-85289676
Diakoniebeauftragte
 Herta Strobel ① 76546
Jugendbeauftragte
 Susanne Bannert ① 0172-8183624
Kindertagesstätte
 Iris Bruns ① 72323
kts.corvinus.wunstorf@evlka.de

Kirchenvorstand:

Susanne Bannert ① 0172-8183624
 Martin Behse ① 6879461
 Karin Engel ① 0162-4265751
 Klaus Kölpin ① 74759
 Lars Krull ① 7 009 234
 Carsten Liersch ① 0176-56963260

Kurze Wege, Barnestraße 52

Dipl. Pädagoge
 Stephan Kuckuck ① 778265
stephan.kuckuck@projekt-kurze-wege.de
Dipl. Sozialpädagogin
 Nicole Brickwedel ① 778 266
info@projekt-kurze-wege.de

Zum Heiligen Kreuz Bokeloh

An der Kreuzkirche 11
Sekretärin Martina Dieckrüger
 FAX 5150369 ① 4382
Öffnungszeiten:
 mittwochs 16:00-18:00
kg.bokeloh@evlka.de
www.evkirche-bokeloh.de
Pastorin: Susanne von Stemm
Susanne.vonstemm@evlka.de
 Sprechzeit Pastorin von Stemm:
 dienstags 15:30-16:30 und n. Vereinb.
 ① 05037-9696655
Küsterin: Petra Ohlendorf ① 15846
Diakoniebeauftragte
 Gudrun Laqua ① 14715
Kirchenvorstand
 Friedlind Eichhorn ① 3530
 Petra Mensching ① 515061
 Jutta Rohrbach ① 9623980
 Angelika Schmitt ① 178044
 Rita Seegers ① 3304
 Gisela Thisius ① 14874

St. Johannes

Albrecht-Dürer-Str. 3 a
Sekretärin Sandra Steinig ① 914115
Öffnungszeiten:
 Mittwoch 09:30-12:00
 Donnerstag 15:30-18:00
 Freitag 08.00-10:30
kg.johannes.wunstorf@evlka.de
www.st-johannes-wunstorf.de
Pastor
 Claus-Carsten Möller ① 6900834
claus.carsten@web.de
Bücherei buecherei.johannes@gmx.de
 Sybille Wellnitz ① 516854
Kirchenmusikerin
 Vera Sudorgina ① 914115
Diakoniebeauftragte
 Karin Wessel ① 9622191
Kindertagesstätte Albrecht-Dürer-Str. 5
 Heike Köritz ① 12240
kts.johannes.wunstorf@evlka.de
www.kita-st-johannes.de FAX 515227

Kirchenvorstand

Hamid Darvish ① 0176-43558464
 Erce-Inga Frost ① 4104
 Manfred Gröne ① 15907
 Dr. Andrea Hartwig ① 9607355
 Peter Hennig ① 05033-8545
 Mirko Neuhaus ① 912 556
 Gudrun Rohe-Kettwich ① 16819
 Gabi Simon ① 7001550
 Katharina Thies ① 9607404
 Karin Wessel ① 9622191

Regional-Diakone

Karola Königstein FAX 778269
karola.koenigstein@evlka.de ① 778264
 Tanja Giesecke
tanja.giesecke@evlka.de

Stiftung Zukunft mit Kirche



① 15907

www.zukunft-mit-kirche.de
 DE26 2515 2490 0000 1163 68
 Sparkasse Wunstorf

Friedhof Wunstorf

Friedhofsleiterin: Regina Meyer
 ① 0176-55911854
Sekretärin: Katharina Thiele
 Büro: Senator-Meier-Straße 8 ① 16885
 ① 0171-8695094
friedhof@stiftskirche-wunstorf.de
 Di, Mi, Fr. 09:00-13:00
 Do 14:30-17:30

Stifts-Kirchengemeinde

Stiftsstraße 5 b FAX 68344
 Sekretärin: Bettina Schillberg ① 3484
Öffnungszeiten:
 Dienstag und Freitag 09:30-12:00
 Dienstag 15:00-16:00
Sprechzeiten mit dem KV
 nach Vereinbarung
buero@stiftskirche-wunstorf.de
www.stiftskirche-wunstorf.de
Pastor ① 3465
 Thomas Gleitz, Düendorfer Weg 51
thomas@stiftskirche-wunstorf.de
Pastor ① 01578-1011160
 Volker Milkowski, G.-Jedurny-Straße 11
volker.milkowski@stiftskirche-wunstorf.de
Kreis- und Stifts-Kantorin
 Claudia Wortmann ① 517960
kantorin@stiftskirche-wunstorf.de
Küster Josef Kinscher ① 0170-4726769
Kindertagesstätte Stiftsstr. 9 b,
 FAX 779520 ① 14323
kiga@stiftskirche-wunstorf.de
www.kiga.stiftskirche-wunstorf.de
Diakoniebeauftragte
 Frauke Harland-Ahlborn ① 779488
Kirchenvorstand
 Reinhard Bruns ① 14197
 Dr. Ludwig Büsing ① 5943
 Frauke Harland-Ahlborn ① 779488
 Karin Kostka ① 67947
 Roman Louis ① 914420
 Marlene Richter ① 16996
 Heike Schulze ① 913885
 Tim Wagner
tim.wagner@stiftskirche-wunstorf.de
 Jann Weerts ① 16027



Kirche im Gespräch – Eine Diskussionsplattform mit Zukunft!



Was steckt dahinter?

Kirche ist ein lebendiger Organismus mit vielen Menschen, Ideen, Sichtweisen und religiösen Erfahrungen. Sie steht nicht im luftleeren Raum, sondern im gesellschaftlichen Kontext.

Sechs Menschen aus ganz Wunstorf haben sich zusammen mit Diakonin Karola Königstein auf den Weg gemacht, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Wo kann uns der christliche Glaube in der heutigen Zeit unterstützen und weiterhelfen? Wo muss und kann sich Kirche als eine Institution mit christlichen Werten in die Gesellschaft (deutlicher) einbringen?

Mit kreativen Auftritten auf dem WuWiWo zum Thema „Wasser“, Verlosungen bei Ausstellungen und dem Neubürgerempfang oder auf dem Wunstorfer Wochenmarkt zur Woche der Diakonie oder einer Meinungsabfrage auf dem Adventsmarkt – die Fülle der Beteiligung war überwältigend und hat zu vielen weiteren Themen und ihrer Umsetzung angeregt.

Daraus hat sich der Wunsch nach einem Vortragsabend mit anschließender Diskussion entwickelt.

Beteiligen Sie sich bitte auch weiterhin aktiv. Es lohnt sich!

Hier unsere aktuelle Aktion:

Gesprächsabend mit dem Thema: Neue Arbeitswelten – wo bleibt die Würde?

Am 15. September um 19:00 in der Abtei

Zur Vorbereitung brauchen wir Sie! Sie sind das aktive Spiegelbild der Gesellschaft in Wunstorf.

Lassen Sie uns teilhaben an Ihren Erfahrungen, Geschichten, Erlebnissen und Wünschen. Senden sie uns bitte Ihre Texte per Post an Diakonin Königstein, Stiftsstr. 20; oder per Mail, info@kirche-im-gespraech.de oder per Telefon 778264 bis zum 08. August.

Karola Königstein

Die Stadtkirche ist geöffnet

Seit Freitag, 08. Mai öffnen wir die Stadtkirche.

Für

- Alle, die beten wollen.
- Alle, die zur Ruhe kommen wollen.
- Alle, die eine Kerze anzünden wollen.
- Alle, die durchatmen und Kraft tanken wollen.

Natürlich unter Berücksichtigung der allgemeinen Corona – Regeln, die auch für den Besuch von Geschäften gelten.

Öffnungszeiten: Dienstag – Donnerstag von 15:00 – 17:00 und Freitag von 10:00–12:00.

Wer das Kirchenöffner – Team unterstützen möchte, erfährt Näheres bei Diakonin Karola Königstein und Team

Hausaufgabenhilfe unterstützt weiterhin

Auch die Hausaufgabenhilfe „Rückenwind“ ist von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie betroffen. Es können bis auf weiteres keine Unterrichtsstunden im Gemeindehaus stattfinden.

Wir können dennoch Schülerinnen und Schülern helfen. Dazu genügt eine Kontaktaufnahme bei Peter Kuschel per Telefon 3779 oder per E-Mail kuschel-wunstorf@t-online.de. Es wird geprüft, wo die inhaltlichen Probleme liegen und welche technischen Mittel die Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit zu Hause haben. Die erforderliche Hilfe kann auch an weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams Rückenwind weitergeleitet werden.

Auch Diakonin Karola Königstein hilft bei Fragen zu diesem Angebot gern weiter!



Verabschiedung Diakon Stefan Krüger

Seit November 2016 habe ich nun für das Projekt: „Church out of the box“ spirituelle Jugendarbeit in Wunstorf gearbeitet. Ich bin dankbar für viele Begegnungen und Anregungen in dieser Zeit.

Ich habe versucht, eine Ev. Jugendarbeit aufzubauen, dazu braucht es viele Mitwirkende, denen das Herz für eine gelingende Jugendarbeit brennt. Ich danke dem Kirchenkreisvorstand, dem Vorstand des Gemeindeverbandes Bokeloh-Wunstorf und Superintendent Michael Hagen für die Erlaubnis, frei und kreativ zu arbeiten.

So war es möglich, Aktionen auszuprobieren wie die „Church-Night“ für Jugendliche, die Aktion „Aufkreuzen“ auf den Plätzen der Stadt, und die Ferienaktion „Frei-Schwimmer“ mit der „Baustille“ im Freibad Bokeloh und die „Art@Night“ in der Stiftskirche. Es entstand ein monatlicher VIP-Jugendgottesdienst mit einem tollen Team und dank der Familie Liebchen ein schöner sonntäglicher Kindergottesdienst. Dazu gab es das Jugendcafé „Wipp-Lounge“, eine Sommerfreizeit in Schweden und eine Sport-Freizeit im Sauerland mit starken und kooperativen Teams.

Sehr dankbar bin ich den Teilnehmenden des „Jugendtreffs C.“ in Corvinus für viele Gespräche und beeindruckende Aktionen und Konfirmand*innen-Freizeiten.

Für die mögliche Mitarbeit im Konfirmand*innen-Unterricht danke ich Pastor Milkowski und Pastor Gleitz für die KFS-Premiere, Pastorin Gerloff-Kingreen und Pastorin Schaeede für die Möglichkeit der Mitwirkung in Corvinus und Pastor Möller in St. Johannes.

Danke sagen möchte ich dem Team des Stadtjugendringes Wunstorf und für die Kooperationen mit dem Hölty-Gymnasium Wunstorf, mit der Ev. IGS-Wunstorf und dem Netzwerk-Zentrum für schulnahe Beratung, Begegnung und Therapie.

Für den steten Austausch über die Möglichkeiten der Ev. Jugendarbeit danke ich dem



Kirchenkreisjugenddienst Neustadt-Wunstorf und dem Team „Laden Kurze Wege“ sowie allen Kolleg*innen im Kirchenkreis.

All die Erfahrungen nehme ich nun mit nach Buchholz in der Nordheide, dort werde ich ab dem 1. Juni die Stelle des Kirchenkreis-Jugendwartes im Kirchenkreis Hittfeld wahrnehmen.

„Church out of the box“ bleibt eine Aufgabe für alle, denen die Ev.-luth. Kirche und die Arbeit mit Jugendlichen am Herzen liegt. Dazu darf man auch in Zukunft gerne neue Wege gehen.

Stefan Krüger



Kirche auf Insta & facebook

Auf der Instagram-Seite der Evang. Jugend unter @evju.neustadt-wunstorf gibt es extra für euch produzierte Videoclips von Teamern, Denkanstöße und Kurzandachten. Dazu ein online-Flashmob mit 25 Beteiligten, die von zu Hause ein gemeinsames Lied singen, der Möglichkeit zum Mitsingen von KFS-Liedern und am Sonntag, den 17. Mai, ein Meet and Greet-Nachmittag für Teamer*innen.

Auf Youtube beteiligt sich unsere Diakonin Esther Büttner am Projekt „Nach(t)sinn“: Musik, Text und Bild am Tagesende bieten einen spirituellen Impuls, um sich mal wieder so richtig „zu erden“. Ihr erreicht „Nach(t)sinn“ auf Insta unter @instagram.com/nachtsinn/ oder auf facebook unter @facebook.com/nachtsinn.musik.text.bild. Auf youtube sind bislang 2 Folgen eingestellt. Einfach „Nach(t)sinn“ in die Suchzeile eingeben.

Für KiTa-Kinder hat Ann-Christin Venske von der St. Michaelis-Kita in Osnabrück ein Bibel-Kino erfunden. Alle Folgen findet ihr auf der

Homepage der Kirchengemeinde unter „Aktuelles“ unter dem Link www.michaelis-os.de/#!/aktuelles.

Ob **Neubau** oder **Renovierung** – wir sind Ihr Partner für **Komplettbäder** und barrierefreie **Bäder** für alle Generationen

TIMM

Bäder · Heizung · Sanitär

Lange Straße 84
31515 Wunstorf
fon 05031 / 3804
fax 05031 / 4047

email: info@timmweb.de
www.timmweb.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 u. 14.30-18.00 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr

Wir zeigen Ihnen viele interessante, bedarfsgerechte Bad-Lösungen!

Rufen Sie an oder besuchen Sie unsere Bäderausstellung





Regelmäßige Termine in der Region

Kurze Wege, Barnestraße 52

homepage: www.projekt-kurze-wege.de

Bitte aktuelle Hinweise beachten, derzeit sind keine Treffen möglich!

Offener Treff (ab 6 Jahren)	Mo 15:00-18:00
Schülercafé (ab 10 Jahren)	Di 16:00-18:30
Tanzkurs Prinzessin aus 1001 Nacht (ab 4 J.)	Mi 15:30-16:30
Tribal & Oriental Style (ab 12 J)	Mi 16:30-17:30
Orientalischer Tanz für Frauen	Mi 17:30-18:30
Sport in der Halle (ab 15 J)	Mi 20:30-22:00
Kindertreff (für Kinder von 6-10 Jahren)	Do 15:30-17:00
Kidstreff-Musik, Billard & Co (10-13 Jahre)	Do 17:00-19:00
Breakdancetraining (ab 6 Jahren)	Do 17:00-18:00
Jugendtreff (ab 13 Jahren)	Do 19:00-21:00
Juggertreff, (Trendsport)	Fr 16:00-18:00
Bolzplatztreff, Treffen vor dem Laden	Fr 16:30-18:00
Mädchenzeit (für Mädchen ab 10 Jahren):	Fr 15:00-17:00

Weitere Gruppen

Café Immergrün: Erster Sonntag im Monat
 in der Friedhofsgärtnerei Steigert 14:30-16:30
 Ökumenische Frauengruppe, Karin Adler, Tel.: 72793,
 Marlene Richter, Tel.: 16996, stv. Gabi Gierke, Tel.:
 5503

Termine in der Region



**Verstehen
ist einfach.**



ssk-wunstorf.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht





Aufgrund des Coronavirus sind Veranstaltungen in den Gemeindehäusern derzeit nicht zugelassen. Wann und wie es wieder möglich ist, sich zu treffen, entnehmen Sie bitte den Internetauftritten unserer Gemeinden.

Bokeloh:

<http://www.evkirche-bokeloh.de/>

09.06.19:30 Kirchenvorstandssitzung Video-Konferenz
 10.06.15:00 Mitarbeiterinnenbesprechung
 17.06.19:00 Umweltteam „Grüner Hahn“
 24.06.17:30 Geburtstagsbesuchsdienstkreis
 Telefonkonferenz
 14.07.19:30 Kirchenvorstandssitzung
 15.07.15:00 Mitarbeiterinnenbesprechung

Corvinus:

<https://corvinuskirche-wunstorf.wir-e.de>

St. Johannes:

<http://www.st-johannes-wunstorf.de/>

16.06.19:00 Kirchenvorstandssitzung
 21.07.19:00 Kirchenvorstandssitzung
 18.08.19:00 Kirchenvorstandssitzung

Stift:

<https://stiftskirche-wunstorf.de/>

08.06.19:30 Kirchenvorstandssitzung (Video)
 06.07.19:30 Kirchenvorstandssitzung (Video)
 15.07.-24.07. Kanu-Abenteuer-Freizeit. sofern möglich
 17.07.21:00 Orgelkonzert in der Stadtkirche: „Jubilatio Deo“
 17.08.19:00 Spieletreff
 21.08.21:00 Orgelkonzert in der Stadtkirche: „Eine Reise nach Italien“
 24.08.19:30 Kirchenvorstandssitzung
 25.08.19:00 Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik

+
BIBEL

Notfallnummern

Gestresst	Matthäus 11:25-30
Besorgt	Matthäus 6:19-34
Einsam	Psalm 23
Unmotiviert	Psalm 34
Gesündigt	Psalm 51
Hoffnungslos	Psalm 139
Krank	Psalm 41
Traurig	Johannes 14
Mangelnder Glauben	Hebräer 11
Depri	Kolosser 3:12-17
In Gefahr	Psalm 91
Pleite	Psalm 37
Verletzt	Johannes 15

Hilfe - gebührenfrei - 24 Stunden - 7 T

**Bokeloh**

Kindergottesdienst in der Schulzeit, sonntags 10:00-11:00
 KiGo - Team 14täglich, i.d.Regel montags/mittwochs 19:30
 Frauenfrühstück/Kirchenkaffee, Jutta Rohrbach, im Wechsel
 monatlich dienstags 09:00 bzw. 15:00 s. S. 12
 Geburtstagsbesuchsdienst alle 8 Wo. mittwochs 17:30-19:00
 Gottesdienst-Vorbereitungsteam nach Vereinbarung, s. S. 12
 Redaktionskreis „Regenbogen“: H. Kaiser nach Vereinbarung
 Kreis der Gemeindebriefausträger: Inge Prick/ Gemeindebüro
 „Kirchen-Öffner-Team“: I. u. W. Grünwald nach Vereinbarung

Lesungen im Gd: Anne-Dore Gründer nach Vereinbarung
 Männerkreis, 1. mtl. Mittwoch 19:30, Hans-Jörg Rohrbach
 Mittagsmiteinander mittwochs 12:00-13:00 Rita Seegers
 Pilgern: G. Laqua, S. Rust, nach Vereinbarung
 QE-Team: Angelika Schmitt, 3. Dienstag im Monat, 19:30
 Krabbelgruppe: montags 09:00-11:00 Larissa Schade

Corvinus

Corvinus Küchen-Team nach Vereinbarung
 Gemeindegemeinschaft, Ina Schaebe mittwochs 15:30
 Kirchenchor, A. Bogdan mittwochs 19:00-21:00
 Voice!-Chor, A. Moll, ☎ 01578-5289676 mont. 19:30-21:30
 Bläserensemble, C. Broecker nach Vereinbarung
 Kindergottesdienst 2. Sonntag im Monat 10:00
 Treffen KiGo-Team nach Vereinbarung ☎ 72222

Jugendgruppe 14-täglich dienstags 18:00
 Besuchsdienst nach Vereinbarung
 Freie Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige dienstags 19:00
 Leses Talk 1. im Monat donnerstags ☎: 0162-4265751

St. Johannes

Bläserkreis, A. Holzapfel donnerstags 20:00-21:30
 Hornensemble, G. Gaubisch, montags 20:00-21:30
 Kammermusikgruppe, s. o., 14-täglich, freitags 19:00-21:00
 Allianz-Gebetstreffen, Horst Schwarz ☎ 74163
 2. Samstag im Monat 09:30
 Bücherei im Keller von Haus Johannes: Mi / Do 10:00-15:00
 Frühstückscafé dienstags 09:00-11:00
 Gemeindecfé (+ Basteln u. Spielen f. Kinder) Mi 14:30-16:30
 Gesprächskreis „Glaube und Leben“, Ehepaar Möller,
 Mühlenkampstr. 41, letzter Do. im Monat 19:30-21:30
 Gottesdienstausschuss, ☎ 6900834 nach Vereinbarung
 KiGo- Vorbereitungsteam, ☎ 6900834 nach Vereinbarung
 Kindergottesdienst in der Schulzeit 1. Sonntag 10:00

Mita-Ausschuss, Manfred Gröne ☎ 15907
 Krabbelgruppe, Tanja Martin ☎ 0176-52280913
 dienstags 09:30
 Literaturgesprächskreis, G. Arning
 2. Montag im Monat 20:00-22:00
 Mädchenkantorei St. Johannes, M. Schwioger,
 ☎ 0151-70895448 donnerstags 18:30-19:30
 Montags senioren, A. Bunkus 1. Mo. im Monat 09:30-11:00
 Redaktionskreis „Regenbogen“, H. Struß, ☎ 9747254 n. V.
 Seniorengesprächskreis, P. Möller 3. Di. i. M., 09:30-11:00
 Seniorennachmittag, M. Heintze, ☎ 2563 2. Sa. i. M. 15:00
 Spanischsprachiger Gottesdienst, M. Willer ☎ 9623735

Kinderkatechese, Ehepaar Simon u. G. Möller
 donnerstags 08:15-09:15 und 10:00-11:00

Stift**Für Jugendliche**

VIP-Jugo-Team D. Krieger mittwochs 18:00-20:00

Christliche Pfadfinder (www.cpd-wunstorf.de)

Wölflinge (ab 7 Jahren) Lisa Ostertag-Henning,
lisa.ostertag@cpd-wunstorf.de, ☎ 01577-4298436

Jungs 9-11 J.: Pascal Bunch, cpd-wunstorf@gmx.de montags 16:30-18:30

Pfadfinderstufe (ab 12 Jahren),

Mädchen 13 J.: mittwochs 17:00-19:00

Jungs 12-14 J.: mittwochs 18:00-20:00

Jungs 15-17 J.: montags 17:00-19:00

Mädchen 16-17 J.: montags 17:00-19:00

Jungs & Mädchen 14-18 J.: donnerstags 17:00-19:00

Jugendliche 14-22 J. (Führerrunde): montags 19:15-20:30

Kirchenmusik:

Gottesdienstkantorei mittwochs 20:00-21:45

Jugendkantorei dienstags 17:00-18:30

Projektchor n. Absprache, 14-tägl. donnerstags 19:30-21:30

Schola Proben nach Vereinbarung

Orgelunterricht nach Vereinbarung

Altenclub Klein Heidorn, Freizeitheim, Fr. Jäkel ☎ 2146

Letzter Mittwoch im Monat 15:00

Besuchsdienst, P. Volker Milkowski i.d.R. vorletzter Do, s. S.

12

Café K, Anni Lechner, 1. und 3. Donnerstag i.M. ☎ 14734

Förderverein Kantorei Wunstorf, Ludwig Büsing ☎ 5943

Forum Stadtkirche, Hans H. Hanebuth ☎ 16496

Frauenfrühstück Marlene Richter ☎ 16996, s. S. 12

Frauengesprächskreis Christel Albrecht ☎ 3946

2. Mittwoch im Monat 19:00-21:00

Handarbeiten Miteinander-Füreinander,

Heike Schulze ☎ 913885

montags - ungerade Woche - 16:00-17:30

Hausaufgabenhilfe Rückenwind, Peter Kuschel ☎ 3779

Landeskirchliche Gemeinschaft dienstags 19:30-21:00

2. und 4. Sonntag 19:30-21:00

Männerkreis, P. Gleitz ☎ 3465 i. d. R. letzter Do. 19:30

Mütterkreis, Ulrike Röhr ☎ 4259 i. d. R. dienstags - gerade

Woche - 19:00-20:30

Regenbogen, Reinhard Bruns, Thomas Gleitz, n.V. ☎ 3465

Spiel!Gemeinde, i. d. R. 3. Montag (s. Aushang), 19:00-22:00

Stille Stunde in der Stadtkirche donnerstags 18:00

Wegen Corona fallen derzeit alle Gruppen und Kreise aus bzw. treffen sich online oder per Telefonkonferenz und in den Schaukästen



Datum	Bokeloh	Corvinus	Klinikum der Region (LKH)
<i>Aufgrund der Corona-Einschränkungen sind Gottesdienste derzeit nur unter seiten und in den Schaukästen. Bitte tragen Sie während der Gottesdienste eine für Sie Gottesdienste auf die Internetseiten einstellen, so dass auch diejenigen, Trauungen sind nur nach Absprache möglich. In allen Kirchen wird es nur eine</i>			
01.06. Pfingstmontag	10:00 Regionaler Video-Gd	10:00 Regionaler Video-Gd	10:00 Regionaler Video-Gd
07.06. Trinitatis	10:00 KinderGd bitte aktuelle Informationen beachten	10:00 Gd, Pn Dr. Ina Schaede	10:00 Gd, Präd. Harland-Ahlborn
14.06. 1. So n. Trinitatis	10:00 Begrüßung der Hauptkonfirmanden, KiGo akt. Informationen beachten	10:00 Gd, Pn Dr. Ina Schaede	
21.06. 2. So n. Trinitatis	10:30 FamilienGd in Idensen, bitte aktuelle Informationen beachten	10:00 Gd, Pn Dr. Ina Schaede	10:00 Gd,
28.06. 3. So n. Trinitatis	10:00 Gd mit Abendmahl 10:00 Kigo	10:00 Gd, P Dr. Stephan Schaede	
05.07. 4. So n. Trinitatis	10:00 Kigo	10:00 Gd, Pn Dr. Ina Schaede	10:00 Gd, Präd. Harland-Ahlborn
09.07.			
12.07. 5. So n. Trinitatis	10:00 Gd mit Ta 10:00 Kigo	10:00 Gd, Präd. Frauke Harland-Ahlborn	
13.07.	09:00 SegnungsGd f. d. 4. Klässler der GS		
19.07. 6. So n. Trinitatis		10:00 Gd, Pn Dr. Ina Schaede	10:00 Gd, Präd.i.A. Bannert
26.07. 7. So n. Trinitatis	10:00 Gd mit Ab	10:00 Gd, Präd.i.A. Susanne Bannert	
02.08. 8. So n. Trinitatis		10:00 Gd, Präd.i.A. Susanne Bannert	10:00 Gd,
09.08. 9. So n. Trinitatis	10:00 Sommer-Gd	10:00 Gd, Pn Dr. Ina Schaede	
16.08. 10. So n. Trin.		10:00 Gd, Pn Dr. Ina Schaede	10:00 Gd,
23.08. 11. So n. Trin.		10:00 Gd, Präd.i.A. Susanne Bannert	
29.08.	09:00 Ökum. SchulanfängerGd	09:00 Gd zur Einschulung, Pn Schaede	
30.08. 12. So n. Trin.		10:00 Gd, Pn Dr. Ina Schaede	10:00 Gd, Präd. Harland-Ahlborn

jeden Mittwoch 19:00

15 min für den Frieden

Zeit für Stille, Gelegenheit zum Gebet

Unsere Kirche ist Mo und Fr 15:00-17:00 und Do 10:00-12:00 geöffnet.

jeden Dienstag 08:30

Morgenandacht der Kita

Legende: Gd = Gottesdienst, KiGo = Kindergottesdienst, JuGo = Jugendgottesdienst, Pn = Pastorin, P = Pastor, **Ab** = Abendmahl, GK = Gemeinschaftskelch, FK = Einzelkelch **Ta** = Taufmöglichkeit.



St. Johannes

Stadt- / Stiftskirche

Klein Heidorn

Datum

Auflagen möglich. Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen auf den Internet-Gesichtsmaske und halten Sie die Abstandsregeln ein. Auch weiterhin werden wir die aus Sicherheitsgründen lieber zu Hause bleiben, mitfeiern können. Taufen und begrenzte Zahl von Plätzen geben, nutzen Sie bitte die verschiedenen Zeiten.

10:00 Regionaler Video-Gd 15:00 Video-Gd zu Pfingstmontag, P Möller	10:00 Regionaler Video-Gd		01.06. Pfingstmontag
9:00, 10:30 und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P. Möller 15:00 Spanischsprachiger VideoGd, P. Möller	10:00 Gd, P. Gleitz		07.06. Trinitatis
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P Möller	10:00 Gd, P. Milkowski		14.06. 1. So n. Trinitatis
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, Sup i:R. Thürnau	10:00 Gd, Präd Harland-Ahlborn, P Milkowski		21.06. 2. So n. Trinitatis
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P Möller	10:00 Gd , P. Schuegraf		28.06. 3. So n. Trinitatis
9:00, 10:30 und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P. Möller 15:00 Spanischsprachiger VideoGd, P. Möller	10:00 Gd, Pn Oberheide	10:00 Gd, Präd. Richter	05.07. 4. So n. Trinitatis
	09:00 Schul-Gd / Stadtschule		09.07.
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P Möller	10:00 Gd, Präd Peter		12.07. 5. So n. Trinitatis
			13.07.
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, Sup i:R. Thürnau	10:00 Gd, P. Milkowski		19.07. 6. So n. Trinitatis
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P Möller	10:00 Gd, P. Gleitz		26.07. 7. So n. Trinitatis
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P Möller 15:00 Spanischsprachiger VideoGd, P. Möller	10:00 Gd mit nb (EK), P. Gleitz	10:00 Gd, L. Breuer	02.08. 8. So n. Trinitatis
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P Möller	10:00 Gd, P. Gleitz		09.08. 9. So n. Trinitatis
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P Möller	10:00 Gd, P. Gleitz		16.08. 10. So n. Trin.
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P Möller	10:00 Gd, Pn Oberheide		23.08. 11. So n. Trin.
	09:00 Gd zur Einschulung, P. Milkowski	09:00 Gd zur Einschulung, Präd. Harland-Ahlborn	29.08.
09:00, 10:30, und 16:30 Gd, P Möller 10:00 Video-Gd, P Möller	10:00 Gd, P. Milkowski		30.08. 12. So n. Trin.

Abendandacht: ab 8. Juni
täglich 18:00 (15 Min)

Jeden Freitag 12:00

Mittagsgebet in der Stadtkirche

Zeit für Stille, Gelegenheit zum Gebet

Stille Stunde in der Stadtkirche:
donnerstags 18:00



Anmeldung der neuen Kinderkonfirmanden

Die Kinderkonfirmandenzeit beginnt für die Kinder der neuen 4. Klassen nach den Sommerferien. Auf der Homepage www.evkirche-bokeloh.de finden Sie die Anmeldeunterlagen. Bitte nehmen Sie auch Kontakt auf mit Pastorin v. Stemm, Telefon 05037 9696655.

Konfirmation heute und vor 50 Jahren

Gespräch mit Anne-Dore Gründer und Charlotte Greth



Gruppenfoto Konfirmation 1970

Konfirmation ist die bewusste Bestätigung des Eintritts in die christliche Gemeinde. Wer als Baby getauft worden ist, sagt als Jugendlicher bei seiner Konfirmation „Ja“ zum christlichen Glauben. Das ist heute so und war auch vor 50 Jahren so. Anlässlich der diesjährigen Konfirmation berichteten mir eine goldene und eine künftige Konfirmandin von ihren Erinnerungen und Gedanken. Im Jahr 1970 waren es 38 Jugendliche bei der Konfirmation, sie hatten zwei Jahre lang Konfirmandenunterricht. In dieser Zeit haben sie mit ihrem damaligen Pastor Heckmann unterschiedliche Aspekte des christlichen Glaubens durchgenommen. Sie mussten auch viel Text auswendig lernen, wie die zehn Gebote, das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser und Lieder aus dem Gesangbuch. Das Wissen wurde damals in einem Prüfungsgottesdienst abgefragt. Für das Outfit am Tag der Konfirmation wurden die Farben Schwarz und

Weiß vorgegeben. Frau Gründer, die Goldene Konfirmandin, hat mir erzählt, dass in den Familien viel darüber diskutiert wurde, wie lang beziehungsweise wie kurz das Kleid sein durfte, da in dieser Zeit Minikleider modern waren. Die Haare wurden toupiert oder bei manchem gab es auch die erste Dauerwelle. Mit Myrtenkränzchen wurden die Haare der Mädchen dann noch verschönert. Die Konfirmanden hörten ihre Konfirmationssprüche zum ersten Mal bei der Einsegnung im Gottesdienst, da diese vom Pastor für jeden Einzelnen ausgewählt wurden. Es war üblich, dass die Konfirmandengruppe der Gemeinde etwas schenkte. Die Gruppe im Jahr 1970 schenkte der Gemeinde einen Schaukasten, der einige Zeit vor der Kirche stand. Nach dem Gottesdienst gab es zu Hause Geschenke wie zum Beispiel: Perlon-Strümpfe, Perlon-Frisierumhänge, Perlon-Unterröcke, Taschentücher, Handtücher, Bettwäsche, Tischwäsche und Besteck.

Die Goldene Konfirmandin hat mir berichtet, dass die meisten zu Hause gefeiert haben und man zur Entlastung der Hausfrauen jemanden zum Kochen engagieren konnte. Am nächsten Tag gab es schulfrei und die Helfer wurden zum Nachmittagskaffee eingeladen.

Heutzutage haben die Konfirmanden zwei Jahre Unterricht: ein Jahr Kinderkonfirmandenunterricht in der vierten Klasse und ein Jahr Hauptkonfirmandenunterricht im Jahr vor der Konfirmation. Auch heute noch werden wichtige Aspekte des christlichen Glaubens besprochen. Vaterunser, Glaubensbekenntnis und die Zehn Gebote werden besprochen und gelernt. Im Sommer des Jahres davor geht es mit Jugendlichen mehrerer Kirchengemeinden aus der Umgebung zwei Wochen auf Konfirmandenfahrt. Vor dem Konfirmationstag wird der Konfirmationsspruch ausgesucht, das Outfit besorgt und

die Feier hinterher vorbereitet. Im Gottesdienst werden die Konfirmanden eingesegnet, sprechen ein



Charlotte Greth
KFS: ein Highlight für heutige Konfirmanden – nicht nur für Charlotte!

Dankeswort an Paten

und Eltern und werden feierlich als im religiösen Sinne „Erwachsene“ in die Gemeinde aufgenommen. Nach dem Gottesdienst wird mit der ganzen Familie gefeiert, entweder zu Hause oder in einem Lokal. Es gibt viele unterschiedliche Geschenke und Glückwünsche von Verwandten und Freunden. Am Tag danach haben die Konfirmanden schulfrei.

Die Hauptkonfirmandin Charlotte Greth hat mir erzählt, dass sie sich darauf freut, dass ihre ganze Familie kommt. Außerdem ist es für sie aufregend, ein wichtiger Teil in einem feierlichen Gottesdienst zu sein und diesen mitzugestalten. Charlotte bedeutet ihre Konfirmation viel, sie möchte die Zeit mit ihrer Familie und den Tag genießen.

Konfirmation ist in ihrer Bedeutung und Feierlichkeit gleich geblieben. Sie ist immer noch der Schritt zur Bestärkung des Glaubens. Dieses Jahr wurde der Termin auf Grund der aktuellen Lage verschoben auf den 27. September. Das ist 20 Wochen später, also 140 Tage. Charlotte hat mir gesagt, dass sie das sehr schade findet, da sie sich bereits sehr gefreut hat. Sie versteht die Notwendigkeit des Schrittes, um die Situation bald zu normalisieren. Frau Gründer hat mir erzählt, dass dies in den letzten 50 Jahren noch nie vorgekommen sei. Selbst als 2011 die Gemeinderäume in die Kirche eingebaut wurden, feierte man die Konfirmation. Ich danke meinen beiden Interview-Partnerinnen für ihre Auskünfte!

Johanna Mensching



KRUG GRABMALE

Seit 1964 in drei Generationen im Dienste unserer Kunden
Inhaber: **Michael Busche** / Steinmetzmeister
in Barsinghausen, An der Neuen Friedhofskapelle, Hannoversche Str. 60
Tel. (0 51 05) 58 69 50, Fax 58 69 51, Mobil: 0160/90 30 91 79



info@krug-grabmale.de

in Rodenberg, Am Sportplatz 4, Tel. (0 57 23) 91 33 81

www.krug-grabmale.de



Goldene Konfirmation am 13. September -Adressen gesucht!

Derzeit forschen Freiwillige eifrig nach den Adressen aller ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1969 und 70. Bitte unterstützen Sie diese Suche!

Melden Sie sich, wenn Sie zu diesen Jahrgängen gehören oder etwas über ihren Verbleib wissen, (Geburtsjahrgänge 1955/56), im Gemeindebüro (4382 oder kg.bokeloh@evlka.de).

Pilgertag im Butteramt

Zum kirchenkreisweiten Pilgertag am Sonntag, 23. August, laden die Pilgerführerin Gudrun Laqua und ihr Team ein:

11:00 Sommerkirche an der Sigwardskirche in Idensen, anschließend Schoppen.

12:30 Pilgern durchs Butteramt.

15:00 Pilgertagesdienst mit Andreas Litzke in Bokeloh, Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ (vorher Gelegenheit zur Erfrischung).

Der Pilgertag endet mit einem Pilgermahl und gemütlichem Ausklang.

Anmeldung und Auskunft:

Gudrun Laqua, Tel. 14715, Email: gudrunlaqua@gmail.com

Abschied von Diakon Heinz Laukamp

„Hallo Heinz!“ Diese Form der Begrüßung wird nicht mehr lange in unseren Räumen zu hören sein. Heinz Laukamp wird uns verlassen, um eine Diakonenstelle in Schleswig-Holstein zu übernehmen. Hier wird er schmerzlich vermisst: von Jugendlichen, von Hauptkonfirmand*innen und Kinderkonfirmand*innen, von Haupt- und Ehrenamtlichen. Auf seine Art hat er das Vertrauen der Jugendlichen gewonnen und deren Vertrauen in den Glauben gestärkt – nicht in einer anbietenden Jugendsprache, sondern in festem Gefüge von Liturgie und theologischem Inhalt. Wir hier in Bokeloh sind ihm dankbar für seinen vielfältigen Einsatz, in der Gruppenarbeit, in den

Gottesdiensten in Schule und Kirche. Für seine neue Berufung wünschen wir ihm Gottes reichen Segen.

Helga Kaiser

Wie geht es weiter in Corona-Zeiten?

Bis Ende August sind alle Gruppen und Kreise unserer Gemeinde abgesagt. Wann und in welcher Form Gottesdienst, Kindergottesdienst und das Friedensgebet gefeiert werden, entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.evkirche-bokeloh.de, der Tageszeitung und den Aushängen im Dorf.

Susanne v. Stemm

Die Kirchengemeinde Bokeloh trauert um Heinrich Kölling

Heinrich Kölling war viele Jahre im Bauausschuss unserer Kirchengemeinde tätig, er hat sich bei unserem Kirchenumbau sehr engagiert, viele gute Ideen eingebracht und war immer zur Stelle, wenn handwerkliche Arbeiten gemacht werden mussten. Auch hat er das schöne Birkenkreuz angefertigt, welches



einen festen Platz im Altarraum unserer Kirche bekommen hat.

Mit Heinrich Kölling verlieren wir ein geschätztes und geachtetes Gemeindeglied und werden seinen Sachverstand und sein freundliches Wesen vermissen. Wir dürfen ihn bei Gott geborgen wissen und befehlen ihn der Gnade Christi an. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und seiner Familie.

Der Kirchenvorstand

Gottesdienst online:



Wer auch im Internet unterwegs ist, hat vielleicht schon die Video-Andachten und musikalischen Bildergrüße angesehen, die während der Schließung der Kirchen auf unserer Homepage zu sehen waren. Alle Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Homepage und bei Youtube auf unserem Kanal „Kirchengemeinde Bokeloh“. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Ehepaar Rohrbach, das die Filme hauptsächlich produziert!

Susanne v. Stemm

Einkaufshilfe in Bokeloh

Anlässlich der Corona-Krise bieten fünf Frauen aus unserer Gemeinde eine Einkaufshilfe für Menschen aus der Risikogruppe an. Bitte nutzen Sie dieses Angebot, Sie belasten uns nicht. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen im Rahmen unseres eigenen Einkaufs etwas mitbringen können. Täglich geht eine der Damen in den Geschäften in Bokeloh oder im nahen Umfeld einkaufen, so dass Sie das Gewünschte auch zeitnah bekommen. Der Kirchenvorstand weist darauf hin, dass alle Menschen in Bokeloh angesprochen sind, unabhängig von ihrer Religion.

Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 9590955. Ein Rückruf erfolgt zeitnah, wenn Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Die Einkaufshilfe für Idensen und Mesmerode erreichen Sie unter der Telefonnummer 5150073.

Angelika Schmitt



Zeiten mit Corona

Als es so richtig losgeht, habe ich Urlaub. In dem Büro, in dem ich arbeite, so wird mir bei meiner Rückkehr erzählt, war ziemlich viel los. Plötzlich, von heute auf morgen, werden Betriebe geschlossen. Einige haben Kurzarbeit. Einige müssen Arbeitnehmer entlassen. Einige arbeiten, als sei alles wie bisher.

Wir Dienstleister arbeiten gefühlt rund um die Uhr. Wir gehören nicht zu den System-Dienstleister. Wir werden ganz und gar „vergessen“.



Aber, wir werden immer wichtiger für unsere Mandanten. Nicht nur, dass wir „nur“ seelsorgerlich zu tun haben – was bei uns normaler Alltag ist – nein es geht viel weiter. Ein Mandant bringt es auf den Punkt: Lebensberater. Wir werden zu Lebensberatern. Manche sind hilflos, wissen nicht weiter. Wie auch? Das was für ihren Lebensunterhalt sorgt, ist plötzlich nicht mehr da. Keine Einnahmen. Und dann die Meldung: Adidas bekommt eine Milliarden-Spritze. Was antworte ich

da, wenn meine Mandanten fragen, warum Adidas, aber nicht sie ihr Geld bekommen, das sie beantragt haben. Es ist viel zu wenig für die Unternehmer. Denn Kosten haben sie trotzdem. Auch Gehälter müssen sie weiterhin zahlen. In welcher Form auch immer.

Da habe ich es doch richtig gut. Ich darf arbeiten. UND ich darf Gottesdienste für jeden von Ihnen und Euch im Internet gestalten. So, das muss ich zugeben, habe ich privat wenig von Corona bemerkt. Es sei

denn, ich gehe einkaufen und ja – na klar – bei den Gottesdiensten. Ich muss mich daran gewöhnen, in einer leeren Kirche oder draußen ohne reale Zuhörer einen Gottesdienst zu filmen. Am Anfang ist das schon komisch. Doch mit dem Wissen, dass da draußen Menschen sind, die diesen Gottesdienst anschauen vor ihrem PC, Notebook oder Smartphone, macht es immer mehr Spaß. Ich werde lockerer bei dem Gedanken, da ist jemand, der den Gottesdienst schaut. Auch mit dem Gedanken, dass Jesus Christus

unter uns ist, weil wir mindestens zu zweit sind, ist es ein wunderbares Tun. Einige haben „uns“ abonniert. Das freut uns sehr. Mittlerweile sind Carsten Liersch und ich ein gutes und eingespieltes Team. Und wir konnten noch Aurora Bogdan und unsere Organistin Svitlana Zinndorf dazu gewinnen. Wir gestalten die Musik. Auch da sind wir mittlerweile gut eingespielt. Carsten Liersch formt aus diesem Vielen ein Ganzes. Wir wollen weitermachen. Denn es wird immer mal jemanden geben, der z. B. krankheitsbedingt nicht in die Kirche kommen kann, aber einen Internetzugang hat. Gottes Wort kann auch so wirken. Auch hier hat es Gott in der Hand. Wir können nur von ihm erzählen und alles in Gottes Hand geben. Was daraus wird, ist seine Sache. Auch bei Gottesdiensten im Internet. Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock. Ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Joh. 15, 5

So kommen Sie/kommt Ihr auf unsere Gottesdienstseite: YouTube „Corvinuskirche Wunstorf“ eingeben. Oder über unsere Homepage: <https://www.corvinuskirche-wunstorf.wir-e.de>

Wer mag, teilt uns einfach seine E-Mail-Adresse mit und wird dann von Carsten Liersch angeschrieben, wenn der Gottesdienst eingestellt ist. Das können Sie/könnt Ihr tun unter: s.bannert@kabelmail.de. Ich gebe sie gern weiter.

Susanne Bannert

Tradition ist uns Verpflichtung!

Wir stellen uns der Aufgabe, Trauernden jederzeit hilfreich zur Seite zu stehen.

Seit 1876 im Familienbesitz



Das uns entgegengebrachte Vertrauen ist eine Verpflichtung, der wir auch in Zukunft gerecht werden.

HAAKE
Bestattungen

Wunstorfer Bestattungswesen
Georg Haake, Inh. Günter Schönemann
Am Alten Markt 22 · 31515 Wunstorf
Telefon (0 50 31) 41 74

www.Haake-Bestattungen.de

HEINZ HARTMANN

Heizung ■ Klima ■ Sanitär ■ Klempnerei
Brennwerttechnik ■ Solartechnik

Heinz Hartmann GmbH & Co. KG
Schaumburger Str. 3
31515 Wunstorf-Bokeloh

Telefon: 05031 / 16466
Telefax: 05031 / 15812
hartmann-wunstorf.de



Morgen – Mittag – Nacht – Taufe: Wenn die Corvinusglocken läuten, erzählen sie ihre je eigene Geschichte



Es ist Donnerstag – Tag der Glockenbegehung. Die Leiter zum Glockenturm ist höher als gedacht. Mit zittrigen Knien steige ich die fünf Meter nach oben. Efeu umrankt die stämmigen Betonpfosten. Oststadt und Blumenau sind ins morgendliche Sonnenlicht getaucht. Das Dreieck der Corvinuskirche reckt sich dem Himmel entgegen. „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, bleiben darunter verborgen und dann...“.

Die Corvinuskirche hat vier Glocken. Das Jahr 1967 ist auf ihnen eingraviert. Es ist auch das Jahr der Entstehung der evangelischen Corvinusgemeinde. Nur einige Jahre später wird man damit beginnen, die Westaue zu regulieren, um den Hochwasserschutz zu verbessern. Brücken und Straßen werden gebaut. Und noch einige Jahre später wird Blumenau eingemeindet. Die Einwohnerzahl schnell nach oben. Mitten im Bauboom entsteht die Kirche mit ihrem Glockenturm. Es ist auch die Zeit der politischen Unruhen und Generationenkonflikte. Warum sind es gerade vier Glocken? Die Zahl vier weist in der Bibel auf Ordnung und Erfüllung hin, auch

wenn es politisch rumpelt: die Rede ist von vier Himmelsrichtungen und vier Elementen im „ganzen“ Erdkreis (Mt 24,31 und Offb 7,1).

Die vier Glocken haben je ihren eigenen Klang und damit ihre eigene Stimme, wenn sie ihre Geschichte erzählen. Die erste hat den hellsten Klang. Auf ihr ist „Morgen“ eingraviert. Dazu „1 Samuel 3“. Es ist die Berufungsgeschichte des Propheten Samuel. Mitten in der Nacht wird Samuel, zu dieser Zeit noch ein Jugendlicher, plötzlich aus dem Schlaf gerissen. Noch weiß er nicht, dass dieser Zustand etwas mit Gott zu tun hat. Samuel „kannte den Herrn noch nicht, und des Herrn Wort war ihm noch nicht offenbart“. Das Ganze wiederholt sich drei Mal. Samuel braucht jemanden, der ihm auf die Sprünge hilft. Sein Mentor Eli hilft ihm, diesen Zustand des plötzlichen Wachseins zu deuten. Und so wird Samuel zum Propheten berufen, der



es bis in unsere Gegenwart geschafft hat. Die erste Corvinusglocke erzählt damit: Gott weckt mich jeden Morgen, damit ich mit seinem Wort das neue Licht begrüß' (EG 452).

Die Mittagsglocke hat einen dunkleren Klang und damit eine tiefere Stimme. Auf ihr ist „Psalm 118“ eingraviert. Der erste Vers dieses Psalms ist manch Einem auch als Tischgebet gekannt: „Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich“. Diese zweite Glocke erzählt von der Angst eines Menschen, der von Gott Zuversicht und Trost erfährt. Er dankt Gott für seine Hilfe.

Auf der Abendglocke ist „Nacht“ eingraviert und „Lukas 18“. Diese Glocke erzählt von Menschen, die sich nach einem Leben mit Gott sehnen, sich selbst dabei aber im Weg stehen. Wenn sie läutet, ruft sie uns zu: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“.



Auf der vierten Glocke findet sich schließlich die Inschrift „Taufe“ und „Apostelgeschichte 8“. Es ist die Geschichte eines Äthiopiens, der sich taufen lässt und damit einen ersehnten Wandel erfährt: „Er zog aber seine Straße fröhlich“.

Und wenn alle vier Glocken auf einmal läuten und sich alle Geschichten, wie im Leben auch, zusammenfügen, ist genaues Hinhören gefragt – vielleicht hat die ein oder andere von ihnen ja etwas mit Gott zu tun – auch dann, wenn man sich über den Glockenklang ärgert oder sich über ihn freut.

Ina Schaeede.

Konfirmandenanmeldung

Bitte melden Sie Ihr Kind (Name, Adresse, Telefonnummer) per Email an: Sandra.Steinig@evlka.de. Pastorin Schaeede wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Einschulung

Herzliche Einladung zum Gottesdienst anlässlich des Ersten Schultages am 29. August um 09:00 in der Corvinuskirche. Voraussichtlich wird es aufgrund von Corona eine Platzbegrenzung geben. Bitte informieren Sie sich über die Schaukästen und unsere Homepage.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
als Kirchenkreis produzieren wir seit
über zwei Monaten bei „Meer Radio“
das Kirchenmagazin „angedacht“,
sonntags 10:00 bis 11:00. Das
Meer Radio übernimmt die Schnitt-
arbeit und stellt uns den Sendeplatz
kostenlos zur

Verfügung. Diese Zusammenarbeit
ist zurzeit einmalig. So können wir
die Menschen auch per Radio vor
Ort erreichen, die nicht zur Kirche
kommen (können).

Markus Buchholz




Jetzt
einschalten auf
88.0 MHz

Meer Radio
Rund ums Steinhuder Meer on Air

Regionale Nachrichten und gute Musik von hier für Euch.



365 Tage im Jahr
auf Sendung



Mit aktuellen Hits sowie
Klassikern der 80er,
90er und 2000er



Nachrichten von hier
für hier - in Echtzeit



Studio-Hotline 05032 3636
Jetzt auch online Reinhören: meerradio.de | radio.de | Tuneln





Krautwald
Tischlermeister

... wir meistern Ihre Ideen

Möbel
Sonderanfertigungen
Reparaturen

Mobil: 0170 / 380 75 69
Tel.: 0 50 31 / 6 75 69
Fax: 0 50 31 / 91 28 37
info@tischlerei-krautwald.de
www.tischlerei-krautwald.de
Im Stadtfelde 37a • 31515 Wunstorf



Thorns
BESTATTUNGEN

Inhaber Tim Schustereit e. K.
Einzigster Bestattermeister
in der Region Neustadt-Wunstorf

Wir helfen Ihnen in schweren Stunden.

- Wir beraten Sie zu Bestattungen jeglicher Art
- Trauerfeiern & Abschiednahmen in eigener Trauerhalle
- Unverbindliche Beratung zu Bestattungsvorsorge
- Wir drucken Trauerbriefe nach Ihren Wünschen

Leinstraße 24 a · 31535 Neustadt a. Rbge. · Telefon 0 50 32 / 32 37
Neustädter Straße 1 a · 31515 Wunstorf · Telefon 0 50 31 / 91 58 10
info@thorns-bestattungen.de · www.thorns-bestattungen.de



Auf dass die Stimme nicht verstumme

Leider sind aufgrund des Versammlungsverbots auch Chorproben verboten und ein Ende ist nicht abzusehen. Jetzt wird erst bewusst, in welchem Maße ein Chor eine soziale Gemeinschaft ist. Gemeinsam singen, Pläne schmieden und über Aktuelles und Vergangenes reden ... alles nicht mehr möglich.

Damit wenigstens etwas Chorgemeinschaftsgefühl erhalten bleibt, sind virtuelle Chorauftritte zurzeit die einzige Möglichkeit. Und das funktioniert so:

Ich bereite sogenannte Audios vor, bei denen die Sängerinnen ihren Gesangspart und die Klavierbegleitung hören. Während sie sich das über Kopfhörer anhören, singen sie dazu und lassen sich dabei von einem weiteren Smartphone filmen. Diese Filme bekomme ich dann zugesandt. Sich beim Singen filmen zu lassen, dazu gehört viel Mut und auch das Vertrauen, dass ich beim Bearbeiten verantwortungsvoll mit diesen Filmen umgehe. Denn nicht jeder Ton sitzt hundertprozentig, man singt ja allein und hat keine singende Nachbarin. Dann beginnt die Arbeit am PC. Von den zugeschickten Videos werden die Tonspuren separiert. Aus diesen erstelle ich zusammen mit Instrumenten ein Audio mit dem „virtuellen Chor“. Dann werden die auf lautlos gestellten Videos hinzugefügt, sodass ein aussagekräftiges

und sympathisches Gesamtvideo entsteht. So sind auf einmal alle Sängerinnen zugleich auf dem Monitor zu sehen, gemeinsam musizierend.

Im Videogottesdienst am 19. April war der virtuelle Chor das erste Mal zu hören, der nächste Termin ist der 10. Mai ebenfalls im Online-Gottesdienst.

Matthias Schwieger

Geistlicher Impuls „vor der Tür“



Obwohl ich katholisch bin und regelmäßig zur Messe in die St. Bonifatiusgemeinde gehe, besuche ich schon seit vielen Jahren fast täglich die Abendandacht und während der Passionszeit jeden Morgen das Friedensgebet. Das erinnert mich an meine Kindheit nach dem Krieg. Weil unsere Kirche damals zu klein war, sind wir in die Stiftskirche gegangen, dort durften unsere

Lehrer katholischen Unterricht zur Erstkommunion geben.

Leider kann man ja jetzt nicht mehr die Kirchen betreten. Die täglichen Andachten fehlen mir sehr. Aber in St. Johannes wird für jeden Tag vor der Tür ein geistlicher Impuls ausgelegt. Den hole ich mir ab und nachdem ich ihn gelesen habe, gebe ich ihn meiner Nachbarin.

Inge Rakotzi

„Der Kirchengemeinde auf die Beine helfen“

Pastor Möller hat mich um einen kurzen Artikel zum Thema „Der Kirchengemeinde auf die Beine helfen“ gebeten. Als sich der Corona-Lockdown ankündigte, habe ich mir überlegt, wie ich als Medienberater und Filmproduzent für Unternehmen in meiner Nachbarschaft helfen kann. Mir kamen die Bewohner unseres Stadtteils in den Sinn, die vor allem zur Risikogruppe gehören und für die der Kirchenbesuch ein wichtiger Standpfeiler ihres Lebens ist. Den Bezug zu Pastor Möller habe ich durch den Kindergarten meines Sohnes, der dort in die Kinderkatechese geht. Und wir besuchen als Familie häufiger den Gottesdienst. Also bot ich der St. Johannes Kirchengemeinde an, mit meiner Firma „Gorilla Medien“ (s. www.Gorilla-Medien.de) einen digitalen Gottesdienst zu unterstützen. Hier ging es um Hilfe zur Selbsthilfe, wie ich es schon bei einigen Unternehmen praktiziert habe, die in den sozialen



Stationäre und ambulante Pflege in Wunstorf



Haus am Bürgerpark

Evangelisches Altenpflegeheim im Zentrum der Altstadt
Tel. 05031 - 9503 113

Haus Johannes

Evangelisches Altenpflegeheim im Stadtteil Barne
Tel. 05031 - 964 111

Diakonie-Sozialstation Wunstorf

Ambulante Pflegedienst in Wunstorf und Umgebung
Tel. 05031 - 912 044

Tagespflege

Tagespflege für Wunstorf und Neustadt
Tel. 05031 - 69428 - 66



Medien aktiv werden wollen, denen aber das Know-How fehlt. Kurzerhand



haben wir innerhalb weniger Tage mit Mirko Neuhaus einfache technische und visuelle Möglichkeiten für einen Online-Gottesdienst geschaffen. Zunächst waren wir froh, pünktlich zum Versammlungsverbot den 60 - 80 Menschen, die sonst den Gottesdienst besuchen, online eine Möglichkeit zu geben, ihren Glauben zu leben. Besonders begeistert mich jetzt aber, dass die eigentlich lokalen Online-Gottesdienste bisher von über 1500 Menschen gesehen wurden. Und die Tendenz ist weiterhin steigend. Der andere, ganz persönliche Vorteil für mich aus diesem Projekt ist, dass ich mir Zeit nehmen konnte, mich mit Gott auseinander zu setzen und mit Pastor Möller einen realitätsnahen Gesprächspartner für die Fragen zu meinem Glauben gefunden habe.

Motte Jansen

Wie sieht`s aus?

Hier bei uns in der Kita ist eine ganz besondere Stimmung. Von 100 auf null. Das war für uns alle, egal ob Kinder, Eltern oder Mitarbeiter ein großer Schock. Alles ist auf Eis gelegt, und jeder von uns wartet voller Spannung die nächsten Entscheidungen ab, ob und in welcher Weise unser gewohntes Leben weitergehen kann. Seit dem 06. April haben wir wenige Kinder in der Betreuung. Langsam gehen immer mehr Nachfragen der Eltern auf Notbetreuung bei uns ein. Die Entscheidung, wer diese bekommen kann, fällt uns nicht leicht, da unser Herz für die Kinder und Eltern groß ist, aber die Regeln sehr hart sind. Wir versuchen, per Mail und Telefon sowie Audiobotschaften und Briefen mit allen Familien im Kontakt zu sein. Die Vorbereitung der Erzieher zur intensiveren Kontaktaufnahme laufen auf vollen Touren. Unsere Kooperations-



partner, wie Sprachförderung und Schulärztin, informieren uns über die weiteren Vorgehensweisen und

haben weitere Vorschläge für das „in Kontakt“ bleiben. Zu Ostern gab es die Ostergeschichte in digitaler Form zum Erzählen und Erleben mit den Eltern. Viele Kinder der Kita haben zum Osterfest für die Bewohner des Altenheims ein Bild gemalt, einen Brief geschrieben oder etwas gebastelt. Wir haben eine tolle Danksagung dafür bekommen. Die Arbeiten für den Garten-Aktionstag haben wir nun als Team erledigt. Firma Tessmer hat die Außenanlagen neu gepflastert und alles ist jetzt bereit für die Kinder. Die Fachkräfte beschäftigen sich im homeoffice mit verschiedenen pädagogischen Themen, nehmen Kontakt zu unseren Familien auf oder betreuen Kinder im Notbetrieb. Wir überlegen zurzeit, wie wir die diesjährigen Schulkinder verabschieden können und ihnen den Übergang von Kindergarten zur Schule trotzdem besonders gestalten könnten. Es gibt schon einige Ideen, von denen die Familien in Kürze erfahren werden. Alle im Team wünschen sich sehnlichst die Arbeit mit den Kindern zurück, vermissen sie und freuen sich auf ein Wiedersehen. Und, wie wir hier immer sagen: Alles wird gut!!!

Mit dieser Zuversicht werden wir auch die kommenden Wochen alle irgendwie überstehen, unser Gottvertrauen behalten und besonders in dieser Zeit die vielen Vorteile einer neuen Lebensform finden und genießen.

Ihre Heike Köritz



Waterstradt Elektroanlagen GmbH Tel.: 0 50 31 / 1 31 49
Torsten Waterstradt Fax: 0 50 31 / 90 99 00
Alte Dorfstraße 17 info@waterstradt-elektro.de
31515 Wunstorf-Bokeloh www.waterstradt-elektro.de

DER NORDSTÄDTER **NORBERT VOLL**
IHR PROFI FÜR ALLE ANFALLENDEN AUFGABEN... **...AM HAUS ...UMS HAUS**
HECKEN- UND BAUMSCHNITT
EINEBNUNG VON GRABSTÄTTEN NACH ABLAUF
Rufen Sie an: Norbert Voll
Tel.: 05031 / 14811

Online-Gottesdienste

Als das Corona Virus in China ausbrach, war das noch weit weg von unserer Wirklichkeit. Nun – wenige Monate später – leben wir im Shutdown, der alle Lebensbereiche betrifft und uns alle einschränkt. Familie wird auf einmal neu bzw. anders erlebt. Eltern mit ihren Kindern sind 24 Stunden zusammen. Großeltern müssen auf Familie und Freunde verzichten. Viele bangen um ihre Existenz, wissen nicht, wie es weitergehen wird.



Die Regierungsentscheidung, keine Veranstaltungen mehr zuzulassen und das öffentliche Leben auf ein Minimum zu reduzieren, stellte uns im Kirchenvorstand vor die Frage: „Wie hält man das Gemeindeleben am Laufen?“ Kirche darf nicht abtauchen, denn sie war und ist ein verlässlicher Partner, gerade in Krisenzeiten.

Durch den Impuls eines Gemeindegliedes (Motte Jansen) nahm das Projekt „Online-Gottesdienste auf YouTube“ Form an.

Es galt, vielfältige Fragen und Herausforderungen zu bewältigen. Es entstanden Projekte, die zurzeit von einem kleinen Kreis von Gemeindegliedern getragen werden.

Zuerst setzten wir mit Motte Jansen das Videoprojekt um. Wichtig sind eine gute Akustik eine optimale Ausleuchtung des improvisierten Studios – wir lernten das „Laufen“ beim Drehen der Videos. Der erste Gottesdienst wurde online gestellt und die Resonanz war unglaublich.

Wir erwarteten 50 bis 100 Aufrufe – in der ersten Woche waren es 1000! 20 % der Aufrufe unseres Gottesdienstes kommen aus dem Ausland. Danke an die Menschen, die uns für unsere Arbeit belohnen.

Es folgte der Auftritt unserer Gemeinde bei Instagram und Facebook, wo wir durch Bildsprache oder Kommentare Menschen an dem teilhaben lassen, was gerade in unserer Gemeinde geschieht.

Denn wir Kirchengemeinden sind vielfältig. Und das kann man auf Facebook und Instagram abbilden. Und wir Christen haben so einen unvorstellbaren Schatz an Wissen, Können und Erfahrung, den wir teilen sollten. Das versucht unsere Gemeinde gerade mit der Rubrik „Fundgrube“ auf unserer Homepage (die wir gerade neu einrichten) wo wir auch auf gute Angebote anderer Gemeinden hinweisen.

Ich erlebe auch unseren Kirchenkreis im Aufbruch, z. B. die „Ev. Jugend Neustadt-Wunstorf“ mit der Aktion „Verschick mal Liebe“. Oder Telefon- oder Videokonferenzen für Gemeindeglieder, Chatseelsorge, Einkaufshilfen, und vieles mehr. Ich bin von Kirche begeistert und freue mich, mithelfen zu dürfen, Menschen ein wenig Licht in den Alltag zu bringen. Jesus ist das Licht der Welt und er hat gesagt: „Wo immer, zwei oder drei, in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Ausnahmsweise auch online.

Mirko Neuhaus

Gottesdienste? Jetzt halt über Internet!

Die Online-Gottesdienste sind eine gute Möglichkeit, in diesen schwierigen Zeiten viele Menschen weltweit zu erreichen um die Frohe Botschaft zu verkündigen. Ich freue mich jedes Mal, wenn wieder ein neuer Gottesdienst aus St. Johannes ausgestrahlt wird.

Der Online-Gottesdienst bietet die Möglichkeit, Gottes Wort in der eigenen vertrauten Umgebung zu hören, mitzusingen und mitzubeten. Ansprechende Predigten höre ich mir gleich mehrmals an und genieße das sehr.

Ganz ohne Frage: Für mich ist der



Gottesdienst in der Kirchengemeinde zusammen mit anderen Besuchern die schönere Form. Da erfahre ich Gemeinschaft sehr konkret, kann mich nach dem Gottesdienst mit anderen austauschen und erlebe, dass Kirche eine Gemeinschaft ist, die füreinander einsteht, füreinander da ist.

Gottes Wort will Menschen erreichen und heilen: körperlich, emotional und geistig.

Deshalb vielen Dank liebe christliche „Onlinebotschafter“ für Euren Dienst, Eure Mühe und Euer Herz für Jesus!

Eure Marta Willer

Redaktionsteam

Wir können im Redaktionsteam unserer Gemeinde noch Unterstützung gebrauchen. Wer Lust und Zeit hat, vier Mal im Jahr die Beiträge für den Regenbogen redaktionell vorzubereiten, melde sich bitte bei Hanne Struß, 9747254





Corona wirbelt ...

... alles durcheinander. Konfirmationen, Gemeindefest, Michaelisempfang mit Bischofsbesuch und 30jährigem Jubiläum der Brasilienpartnerschaft, Jubiläumskonfirmationen und vieles mehr ist abgesagt oder mind. auf unbestimmte Zeit verschoben. Andere Angebote wie der Gottesdienst sind zurzeit ins Internet verschoben. Wann und wie es wieder „richtig“ losgeht, wird rechtzeitig mitgeteilt. Bitte beachten Sie dafür die Ankündigungen in der Tagespresse und unsere Homepage www.stiftskirche-wunstorf.de.

Hallo hallo, jemand da? Telefon-Chat-Raum offen

Auch in Coronazeiten treffen sich Gemeindegruppen regelmäßig. Wie das geht: Übers Telefon! So halten z. B. Team und Besucher vom Café-K und der Männerkreis inzwischen Kontakt miteinander über einen Telefon-Chat-Raum. Unter der Wunstorfer Festnetznummer 91 14 089 treffen sie sich in einer Telefonkonferenz. Auch wenn das einige Übung braucht, weil man sich nicht sieht, sondern nur hört – alle empfinden das als eine gute Möglichkeiten, den Kontakt untereinander auf einfache Weise zu halten. Die Gemeinde stellt dieses Angebot kostenlos zur Verfügung. Übrigens: Die Erfahrungen zeigen, dass sich die beste Verbindung mit einem schnurgebundenen Telefon ergibt.

Die Online-Gottesdienste – aus EINSAM wird GemeINSAM!

Auch während der Kontaktsperre läuten die Glocken der Stiftskirche zu den gewohnten Gottesdienstzeiten und laden ein zum Gebet in den eigenen vier Wänden. Sonntags

um 10:00 feiern wir Gottesdienst online – jeder für sich zu Hause und doch gemeinsam. Alle Gottesdienste werden auf der Homepage unter www.stiftskirche-wunstorf.de pünktlich um 10:00 freigeschaltet.



Wir wissen uns verbunden über Zeit und Raum – aus EINSAM wird GemeINSAM! Texte und Informationen werden über die Bildschirme eingeblendet. Das Angebot wird bislang gut angenommen und auch über Facebook und Smartphones verfolgt. Alle Gottesdienste bleiben online und sind auch später jederzeit abrufbar.

Predigt to-go – Erste Hilfe für die Seele

Predigt to-go ist das neue Angebot zu Corona-Zeiten. Die Idee: Keiner muss etwas verpassen, auch wenn er dem Online-Gottesdienst nicht folgen kann. Deshalb befindet sich seit Anfang Mai am Eingang des Gemeindehauses ein Kasten, in dem



der jeweilige Sonntagsgottesdienst zum Mitnehmen auslegt ist. Bei aller Sorge um die körperliche Gesundheit ist wichtig, auch die seelische Gesundheit nicht zu vergessen. Die WHO hat die Religion als eine der vier Säulen in ihrer Gesundheitsdefinition explizit aufgenommen, wenn sie Gesundheit als ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und

sozialen Wohlbefindens beschreibt und nicht allein als Fehlen von Krankheit und Gebrechen.

NEU! Besuchsdienst am Telefon

Weil direkte Kontakte und damit die bislang üblichen Geburtstagsbesuche bei hohen Geburtstagen nicht mehr wie gewohnt stattfinden dürfen, hat der Besuchsdienst seine Arbeit umgestellt: Alle Geburtstagsgrüße werden aktuell per Post versandt. Wegen der Postlaufzeit kann es dabei um Verschiebungen kommen, sodass GrüÙe auch einmal einen Tag früher oder später eintreffen. Bitte haben Sie Nachsicht.

Zudem werden die Jubilarinnen und Jubilare ab Mai an ihrem Ehrentag angerufen für telefonische Glückwünsche. Dies gelingt soweit die Telefonnummern der Geburtstags„kinder“ bekannt und im Telefonbuch vermerkt sind. Möchten Sie „Ihren“ Geburtstagsanruf haben, stehen aber nicht im Telefonbuch, so teilen Sie ihre Telefonnummer bitte Pastor Milkowski unter 01578-1011160 mit.

Café K

Eigentlich sollten hier Termine und Themen unseres Cafés folgen. Eigentlich wollten uns Maria Przygodda und Elke Steffen auf ihren Ukulelen etwas vorspielen, Nicole Brickwedel vom Projekt „Kurze Wege“ mit ihrer Therapiehündin Anouk besuchen und Madlen Schneider von „Brot für die Welt“ über ihr freiwilliges soziales Jahr im Kambodscha erzählen. Eigentlich ...

Da jedoch sowohl unsere Gäste als auch unser Team zur Corona-Risikogruppe gehören, müssen wir das jetzt alles erst einmal verschieben bis zu den Zeiten, an denen es wieder Mehl, Hefe und Toilettenpapier in unbegrenzten Mengen gibt.

Wir vermissen Sie als unsere Gäste und auch unser Zusammensein im Team sehr und hoffen auf ein gesundes Wiedersehen mit frischen Waffeln, selbstgebackenem Kuchen sowie Kaffee und Tee aus fairem Handel.

Ihr gesamtes Café-K-Team.





Es tut sich was I

Allerlei Veränderungen bei den Mitarbeitenden prägen das Jahr 2020. So hat Silke Langer ihre Tätigkeit im Gemeindebüro zu Ende März beendet. Nachdem ihre Tochter das Studium beendet hat, hatte sie Lust auf Veränderungen. Diakon Stefan Krüger wechselt zum Juni in den Kirchenkreis Hittfeld, um dort die Leitung des Kirchenkreisjugenddienstes zu übernehmen. Beiden dankt der Kirchenvorstand für die engagierte Mitarbeit und wünscht ihnen für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Nach den Sommerferien begrüßen wir Ben Wagner, der für 12 Monate sein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in der Gemeinde leisten wird.

Für alle Stellen hat der KV die nötigen Schritte zur Nachbesetzung eingeleitet.

Es tut sich was II

Inzwischen haben die Renovierungen in der Stiftskirche begonnen. Verkündigungsalter und Kanzeldeckel wurde



abgebaut und zur Restaurierung in die Werkstatt der Klosterkammer gebracht. Dazu kommen Arbeiten an den unterirdischen Heizungskanälen, Farbproben an den Wänden und erste Wandöffnungen zur Prüfung der Lage der Leitungen. Orgel und Gestühl sollen zum Schutz eingehaust werden. Sie verschwinden dann unter einem Bretterkasten. Von Zeit zu Zeit werden wir mit Fotos auf unserer Homepage über den Fortgang der Bauarbeiten berichten. Die Klosterkammer investiert rd. 1 Mio. € in die Renovierung. Die Gemeinde selbst muss rd. 200.000 € für eine moderne Beleuchtung und Lautsprecheranlage aus ihren Mitteln dazugeben. Eine bereits geplante

Spendenkampagne ist wegen der Corona-Krise „auf Eis gelegt“.

Es tut sich was III

Auch wenn der reguläre KiTa-Betrieb untersagt ist, fehlt es nicht an Arbeit. Das Team hat zusammen mit den Eltern die pädagogische Konzeption



weiterentwickelt. Das ehemals offene Konzept wurde in eine moderne halb-offene Arbeitsweise überführt, die Elternwünsche und Bedürfnisse der heutigen Arbeitswelt besser berücksichtigt. Dazu wurde die Arbeit in Kleingruppen und die religionspädagogisch-christliche Arbeit mit den Kindern gestärkt.

Der im Sommer eingerichtete Mensaraum wird baulich verbessert. Schallschutz, neue Möbel, Wandgestaltung und Gardinen sollen auch optisch durch eine gewisse Wertigkeit deutlich machen, dass Kinder und Erzieherinnen beim Essen mit den Gaben aus Gottes guter Schöpfung umgehen.

In den Gruppenräumen konnten Reparaturen ausgeführt werden und eine neue Arztpraxis als Spielecke eingerichtet werden. Dazu ist ein Ruheraum entstanden, in dem sich die Kinder zurückziehen können vom Trubel. Denn mit 100 Kindern ist bei uns immer ein buntes Treiben. Was heute üblich ist, erfordert nicht nur pädagogisch ein Umdenken, sondern auch eine räumliche Entwicklung. Neben Speiseraum und Ruheraum entsteht gerade im Garten eine neue Gartenhütte, in der Spielmaterial untergebracht wird.

Wie wir Corona erleben – ein Brief aus der Stifts-KiTa

Gemeinsam sind wir stark! Draußen ist endlich wieder Frühling und die Natur geht ihren gewohnten Gang. Aber dieses Jahr ist für uns leider

alles etwas anders. Die aktuelle Situation stellt Familien mit Kindern vor große Herausforderungen. Trotzdem entstehen in dieser schwierigen Zeit bei uns im Stiftskindergarten viele schöne Ideen und Momente.

Mit den Kindern aus der Notbetreuung wurden bunte Werke zum Thema Frühling gestaltet. Um Hoffnung und Zuversicht zu signalisieren, malten wir auf unsere Turnhallenfenster einen großen bunten Regenbogen. Wir haben an unsere Familien aus der Kita einen Brief geschrieben und die Kinder darum gebeten, ein Bild zu malen und es in unseren Briefkasten zu stecken. Die Bilder hängen wir am Fenster unter dem Regenbogen auf.

Selbstverständlich denken wir auch an unsere Kita-Kinder, die nicht in der Notbetreuung sind und versuchen, sie und ihre Eltern in dieser Zeit ein Stück weit zu begleiten. Das beginnt mit einem vielleicht überraschenden Anruf aus dem Stiftskindergarten und einem kurzen Gespräch mit Eltern und Kindern, wo man die Freude förmlich spüren konnte. Ein täglicher Newsletter per Email bringt Vorlesegeschichten und Spiel-, Spaß-, Bastel- und Beschäftigungsideen in die Familien. So wird die Zeit ohne Kindergarten vielleicht etwas schneller vergehen. Hoffentlich sehen wir uns bald wieder! Bis dahin bleiben Sie alle gesund! Liebe Grüße aus dem Stiftskindergarten

Sabine Meinert und Krisztina Stroth

Sechs Eier zu Ostern

Sechs Eier liegen im Nest des Turmfalken, das er in der Fensternische des Stifts-Kirchturms gebaut hat. Seit einiger Zeit hat die Klosterkammer zum Schutz der Falken einen Brutkasten im nördlichen Turmfenster aufgestellt, der von den Raubvögeln gerne angenommen wird. Im letzten Jahr waren allerdings die Tauben schneller. Wir freuen uns auf das fröhlich-schellende ti ti ti, wenn die Jungvögel voraussichtlich Mitte Juni ihr Nest verlassen werden.



Vandalismus



Langeweile oder Vandalismus? Die jungen Apfelbäumchen im Paradiesgarten auf dem Stiftshügel wurden ausgerissen und Zweige abgeknickt. Auch an den Nachpflanzungen sind inzwischen schon wieder Äste abgebrochen worden.

Margot Bluth verstorben



Die Stifts-Kirchengemeinde trauert um die ehemalige Kirchenvorsterherin Margot Bluth.

Sie verstarb im 90. Lebensjahr am 23.02.2020.

Frau Bluth hat in den Jahren 1994-2000 das Leben unserer Stifts-Kirchengemeinde aktiv begleitet. Als Beauftragte für die Diakonie in der Corvinus-Gemeinde war sie auch in den folgenden Jahren der Gemeindearbeit verbunden.

Dankbar wissen wir Margot Bluths Leben in Gottes Hand geborgen.

Der Kirchenvorstand

Lesung mit Präsident Lilie – Unerhört! #zuhören... mitreden



Am 3. September liest Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland, in der Stadtkirche um 18:00 aus seinem Buch „Unerhört! Vom Verlieren und Finden des Zusammenhalts“. Darin beschreibt er, wie Veränderung aus dem Zuhören wachsen kann. „Raus aus den kleinen komfortablen Blasen und sich anhören, was im Stadtteil noch für Stimmen sind“, fordert Lilie zum Zuhören auf, und zwar „erst mal ohne irgendeine Absicht.“ Die Lesung findet im Rahmen der Woche der Diakonie statt, die 2020 unter dem Motto steht: „Unerhört! #zuhören... mitreden“.

Die Stifts-Kirchengemeinde feiert den Diakoniesonntag am 6. September um 10:00 in der Stadtkirche mit einem Gottesdienst zum Thema „... und wer ist für MICH da?“

FSJ mit Ben

Mein Name ist Ben Wagner und ich bin 19 Jahre alt. Im Anschluss an mein Abitur an der Evangelischen IGS



Wunstorf werde ich ab September ein Freiwilliges Soziales Jahr hier in der Stifts-Kirchengemeinde machen.

Ich bin mit dem Kindergottesdienst und den Pfadfindern in dieser Gemeinde groß geworden und engagiere ich mich inzwischen seit vielen Jahren selbst in der Jugendarbeit. Unter anderem bin ich bei den Pfadfindern, der DLRG im Bereich der Schwimmausbildung, aber auch immer mal wieder in der Gemeinde. 2019 war ich als Teamer mit den Konfis zum KFS in Wagrain und im Lutherjahr mit ihnen im Konfi-Camp in Wittenberg. Dabei habe ich immer wieder festgestellt, dass es mir viel Spaß macht, mit Jugendlichen und Kindern zusammenzuarbeiten. Ich freue mich darauf, dass in diesem Jahr nicht nur die Begleitung von Jugendarbeit zu meinen Aufgaben gehören wird, sondern auch Öffentlichkeitsarbeit, Pfadfinderarbeit in unserer Gemeinde und weitere Bereiche des Gemeindelebens.

Altclub

Liebe Klein Heidornerinnen und Klein Heidorner, wir vermissen Euch! Hallöchen, vier Wochen sind rum,



was ist los??? 25. März der langersehnte Tag der Senioren ist da! Nun steht alles seit dem 16. März durch das Corona-Virus still!

Da müssen wir nun alle durch! Also meine Lieben: Bleibt schön gesund! Schon wieder sind vier Wochen vergangen 29. April, ich hoffe, die Karten, welche von Karola Königstein und mir entworfen wurden, haben bei Euch Anklang gefunden. Einige Anrufe habe ich schon entgegen genommen, die sich über den Brief, mit Inhalt (kleine Mütze) sehr gefreut haben.

Die Mütze soll Euch sagen: Seid behütet in dieser Zeit von Gottes gutem Segen.

Eure Roswitha Jäkel



Rohrbachs Filmteam,
Bokeloh



Video-Impuls
-
Ina Schaede,
Corvinus



Aufnahme Klavierspiel, St. Johannes



Video-Gottesdienst, Corvinus



Weltgebetstag, St. Johannes



Gestaltung der Osterkerze
für St. Bonifatius, Stift



Männerkreis-
freizeit, Stift



Vorstellungsgottesdienst
Sonntagskonfirmanden,
Stift



Vorbereitung Taufgottesdienst
KU Bokeloh